



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

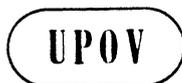
Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



TC/XXIV/6

ORIGINAL: englisch

DATUM: 27. Februar 1989

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENÈVE

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Vierundzwanzigste Tagung
Genf, 20. und 21. Oktober 1988

BERICHT

vom Technischen Ausschuss angenommen

Eröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuss (nachstehend als "Ausschuss" bezeichnet) führte seine vierundzwanzigste Tagung am Sitz der UPOV in Genf am 20. und 21. November 1988 durch. Die Teilnehmerliste ist diesem Dokument als Anlage I beigelegt.

2. Die Tagung wurde von Herrn Dr. J.K. Doodson, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet, der die Teilnehmer willkommen hiess. Der Vorsitzende begrüßte besonders Herrn M. Zur (Israel), Herrn S. Miyata (Japan), Herrn D.C. Lourens (Südafrika), Professor L. Kåhre (Schweden) sowie die neuen Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppen, Herrn R. Brand (Frankreich), Herrn Dr. F. Laidig (Bundesrepublik Deutschland) und Herrn C.J. Barendrecht (Niederlande), die zum ersten Mal an einer Tagung des Ausschusses teilnahmen. Der Vorsitzende begrüßte ebenfalls Frau K.H. Adams (Australien) und Frau V. Sisson (Kanada). Der Vorsitzende begrüßte weiterhin Herrn B. Greengrass, den neuen Stellvertretenden Generalsekretär der UPOV.

Annahme der Tagesordnung

3. Der Ausschuss nahm die Tagesordnung in der Fassung von Dokument TC/XXIV/1 an, nachdem er übereingekommen war, den Punkt 7 vor dem Punkt 6 zu erörtern.

BERICHTE UEBER DEN FORTGANG DER ARBEITEN DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

4. Herr D.P. Feeley (Irland), Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten, berichtete, die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten habe ihre siebzehnte Tagung vom 5. bis 7. Juli 1988 in Surgères, Frankreich, abgehalten. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWA/XVII/9 Prov. wiedergegeben. Auf dieser Tagung habe die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten an Prüfungsrichtlinien für Hartweizen (Revision), Herbst-, Mairübe, Rübsen (Revision), Luzerne (Revision) und Saatwicke (Revision), zur Vorlage an den Ausschuss zur endgültigen Annahme beendet. Sie habe ferner ihre Arbeit an den Prüfungsrichtlinien für Mohrenhirse und Triticale zur Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme vollendet. Weiterhin habe sie kurz die Revision der Prüfungsrichtlinien für Weidelgras, Straussgras und Wiesenrispe sowie die neuen Prüfungsrichtlinien für Saflor, die jedoch einer weiteren Erörterung auf der kommenden Tagung bedürfen, erörtert. Kommentare über die Revision der Prüfungsrichtlinien für Erbse werden auf dem Korrespondenzweg eingeholt. Zusätzlich zu der Erörterung über die Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien oder deren Revision habe die Arbeitsgruppe mehrere allgemeine Punkte behandelt und sei zu den folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

i) Sie habe erneut die Verwendung der Nabelfarbe bei Dicke Bohne und Ackerbohne erörtert und sei darüber übereingekommen, dass der Kompromiss, der vom Technischen Ausschuss erzielt wurde, nicht geändert werden sollte.

ii) Sie habe die Vorschläge der anderen Technischen Arbeitsgruppen für die Revision des UPOV-Musterberichts über die technische Prüfung bekräftigt.

iii) Sie sei kurz auf die Hybridsorten und eine mögliche Hierarchie der Merkmale eingegangen, die zur Prüfung von Inzuchtlinien verwendet werden.

iv) Sie habe Kenntnis von den verschiedenen Elektrophorese-Methoden genommen, die in den einzelnen Verbandsstaaten verwendet werden, sowie von der Notwendigkeit einer Harmonisierung.

v) Sie habe dem Technischen Ausschuss die Erstellung einer zusätzlichen Technischen Arbeitsgruppe für neue Technologie vorgeschlagen, die sich mit den Elektrophoresetechniken, der Bildauswertungstechnik, der Chromatographie und anderen neuen Methoden befassen sollte, die bei der Sortenprüfung verwendet oder versuchsweise angewendet werden.

5. Die achtzehnte Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 13. bis 15. Juni 1989 in Belfast (Vereinigtes Königreich) stattfinden [Datum geändert in 13. bis 16. Juni 1989]. Während der Tagung werde die Arbeitsgruppe - mit dem Ziel der Vorlage der Dokumente an den Technischen Ausschuss zur Annahme - die Prüfungsrichtlinien für Mohrenhirse und Triticale erneut erörtern. Zusätzlich werde sie Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Kichererbse, Mais (Revision), Saflor, Straussgras (Revision), Weidelgras (Revision) und Wiesenrispe (Revision) erörtern oder erneut erörtern und die Berichte der Untergruppen anhören. Ausserdem sei geplant, die folgenden Fragen zu erörtern oder erneut zu erörtern: Fortschrittsbericht der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme; statistische Methoden; die Ergebnisse des Workshops über die Verwendung von neuer Technologie bei der Prüfung von Sorten, Konzept der Unterscheidbarkeit und Homogenität bezüglich

der diskontinuierlichen Merkmale bei nicht eindeutig selbstbefruchtenden Sorten und bei fremdbefruchtenden Sorten, Hybridsorten. Eine Untergruppe werde im April 1989 in Hannover tagen, um mit der Revision der Prüfungsrichtlinien für Gerste, Hafer und Weizen zu beginnen.

6. Die Arbeitsgruppe sei darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass der geplante Workshop für die Prüfung von Maissorten in Versailles, Frankreich, am 3. und 4. Oktober 1989 stattfinden werde [die Daten wurden auf den 2. und 3. Oktober 1989 verlegt].

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme (TWC)

7. Herr Dr. F. Laidig (Bundesrepublik Deutschland), Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme, berichtete, die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme habe ihre sechste Tagung vom 7. bis 9. Juni 1988 in Edinburg, Vereinigtes Königreich, abgehalten. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWC/VI/13 Prov. wiedergegeben. Auf dieser Tagung habe die Arbeitsgruppe die folgenden Punkte erörtert und die folgenden Entscheidungen getroffen:

i) Sie habe die Bewertung der kombinierten Analyse (COY) über mehrere Jahre fortgesetzt. Sie habe eine weitere mögliche Verfeinerung dieser Methode in Form von "close-pair"-Vergleichen zur Kenntnis genommen. Zusätzlich zu deren Anwendung auf Gräserarten habe sie die Anwendung auf Sorten von Mais, Rote Beete, Sommerraps, Zuckerrübe und Zwiebel untersucht. Die Frage über die Handhabung von Prüfungsergebnissen, die nur wenige Sorten betreffen, bleibe noch zu untersuchen.

ii) Sie habe weiterhin vom Fortschritt einer möglichen Alternative zu der UPOV-Methode der Prüfung auf Homogenität in fremdbefruchtenden Pflanzen durch die Einführung des beweglichen Mittels Kenntnis genommen. Diese Methode zeitige grosse Vorteile gegenüber der gegenwärtigen Methode, bedürfe jedoch noch einer weiteren Untersuchung während des kommenden Jahres.

iii) Sie habe von den Unterschieden bei der Prüfung auf Homogenität bei selbstbefruchtenden Pflanzen Kenntnis genommen. Sie werde Tabellen mit verschiedenen Prüfungsparametern vorbereiten und diese den anderen Technischen Arbeitsgruppen unterbreiten.

iv) Sie habe Möglichkeiten, die die Anwendung statistischer Methoden bei der Sortenprüfung erleichtern, erörtert. Sie werde die Kontakte mit Pflanzensachverständigen intensivieren und Arbeitsdokumente ausarbeiten, die sie dann den anderen Technischen Arbeitsgruppen unterbreiten werde.

v) Sie habe von einem Dokument über die Verwendung von nichtparametrischen Methoden, das von Sachverständigen der Niederlande ausgearbeitet wurde, Kenntnis genommen und dessen Verteilung an die anderen Technischen Arbeitsgruppen empfohlen.

vi) Als Ergebnis eines Fragebogens habe sie einige Unterschiede bei der Ausarbeitung von Sortenbeschreibungen festgestellt und werde die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten über diese Ergebnisse unterrichten. Sie habe erneut die Methode für die Erstellung von beständigen Sortenbeschreibungen erörtert und werde wiederum ein für diesen Zweck ausgearbeitetes Datenverarbeitungsprogramm verwenden.

vii) Sie habe grosse Unterschiede zwischen den Verbandsstaaten auf der Suche nach ähnlichen Sorten festgestellt. Sie werde die Technischen Arbeitsgruppen fragen, was sie unter einer "ähnlichen Sorte" verstehen.

viii) Sie habe von der Sammlung von Informationen über bestehende "Data Base Management"-Systeme Kenntnis genommen, die in den Verbandsstaaten Verwendung finden, und werde diese Information auf den neuesten Stand bringen.

ix) Sie bemühe sich weiterhin, eine Bücherei von "Software" für die Bewertung von Sorten zu entwickeln, die unverändert von anderen Pflanzensorten-Computern in den Verbandsstaaten übernommen werden könnten. Sie schlage vor, bei einer Umstellung der Datenverarbeitungssysteme, wenn möglich, die Anwendung der "Structure Query Language (SQL)" sicherzustellen.

x) Sie habe von einem Fortschrittsbericht über Bildauswertungstechniken im Vereinigten Königreich Kenntnis genommen und davon, dass man erwarte, dass ab Ende Juni 1988 ein Prototyp zur Verfügung stehe, der Weizensorten in drei Minuten identifizieren könne. Sie sähe grosse Vorteile in dieser Methode für ein automatisiertes Datenerfassungssystem voraus.

xi) Sie habe eingehend die Frage der Mindestabstände erörtert und fordere die anderen Technischen Arbeitsgruppen auf, im Hinblick auf eine mögliche Lösung je zwei Arten und innerhalb dieser Arten jene Merkmale auszuwählen, für die Probleme auftauchten.

xii) Sie schlage vor, das UPOV-Muster für die Anforderung von Prüfungsergebnissen und das UPOV-Muster für den Zwischenbericht über die Sortenprüfung abzuändern, um deren Verwendung in der Datenverarbeitung zu erleichtern.

8. Die siebente Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 17. bis 19. Mai 1989 in Madrid, Spanien, stattfinden. Während dieser Tagung werde die Arbeitsgruppe die folgenden Punkte erörtern oder erneut erörtern: kombinierte Analyse über mehrere Jahre (COY); Prüfung auf Homogenität bei selbstbefruchtenden Pflanzen; paarweiser Vergleich zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit; Ueberblick über statistische Praktiken; Beschreibung von Sorten; Bericht über bestehende "Data Base Management"-Systeme; Programme, die zwischen Datenverarbeitungszentren der Aemter der Verbandsstaaten ausgetauscht werden können; Fortschrittsbericht über Bildauswertungstechniken zur Sortenidentifizierung; Mindestabstände zwischen Sorten; Fragen, die von anderen Technischen Arbeitsgruppen der UPOV vorgelegt werden.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

9. In Abwesenheit des Vorsitzenden, Herrn B. Bar-Tel (Israel), berichtete das Verbandsbüro, die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten habe ihre neunzehnte Tagung vom 29. Juni bis 1. Juli 1988 abgehalten. Am 28. Juni habe am gleichen Ort die Sitzung einer Untergruppe stattgefunden, um die Erörterungen während der Tagung der Arbeitsgruppe an Arbeitspapieren voranzubringen. Da nahezu alle Sachverständigen der Arbeitsgruppe an der Sitzung der Untergruppe teilgenommen hätten, sei die Untergruppe zur Arbeitsgruppe geworden. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWF/XIX/11 Prov. wiedergegeben. Auf der Tagung habe die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten an Prüfungsrichtlinien für Brombeere (Revision) beendet, um sie dem Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme vorlegen zu können. Ferner habe sie ihre Arbeiten an Prüfungsrichtlinien für Banane, Kastanie, Schwarze Johannisbeere (Revision) und Walnuss beendet zur Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme. Zusätz-

lich zu den Erörterungen zur Ausarbeitung der Prüfungsrichtlinien oder deren Revision habe die Arbeitsgruppe mehrere allgemeine Punkte behandelt und sei zu folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

i) Sie habe von dem Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme Kenntnis genommen und werde einige der Vorschläge der Arbeitsgruppe befolgen. So werde sie insbesondere die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme mit Daten über Apfel, Banane und Erdbeere versehen und eine Rede von einem nationalen Statistiker über statistische Methoden während der kommenden Tagung vorsehen.

ii) Sie habe von dem Fortschritt bei der Gruppierung der RHS-Farbkarte und bei den geplanten Untersuchungen über die Minolta-Farbmessungseinrichtung sowie über Bildauswertung Kenntnis genommen.

iii) Sie schlage dem Technischen Ausschuss eine Vereinfachung des Verfahrens zur Einladung der technischen Sachverständigen der Berufsorganisationen vor.

iv) Sie habe von der Anwendung der COY-Analyse in Südafrika bei Sortenprüfungen von Ananas und Banane Kenntnis genommen.

v) Sie mache dem Technischen Ausschuss Vorschläge zur Revision des UPOV-Musterberichts über die technische Prüfung.

10. Die zwanzigste Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 26. bis 29. September 1989 in Wageningen, Niederlande, stattfinden. Während dieser Tagung werde die Arbeitsgruppe die Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Banane, Kastanie, Schwarze Johannisbeere (Revision) und Walnuss erneut erörtern, um sie dem Ausschuss vorlegen zu können. Zusätzlich würden Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Blaubeere, Jostabeere, Preiselbeere, Prunusunterlagen, Rote und Weiße Johannisbeere (Revision) und Zitrus (Revision) erörtert oder erneut erörtert. Ferner sei geplant, folgende Punkte zu erörtern oder erneut zu erörtern: Farberfassung, Bildauswertung, statistische Methoden, allgemeiner Rahmen für die Prüfungsrichtlinien für wilde fruchtende Arten. Die Arbeitsgruppe bedauere, der Einladung, ihre Tagung im Jahre 1989 in Japan abzuhalten, aufgrund der kurzfristigen Benachrichtigung nicht Folge leisten zu können. Sie bekunde jedoch ihr Interesse, entweder im Jahre 1990 oder zu einem späteren Zeitpunkt in Japan zu tagen. Sie habe ebenfalls von einer Einladung aus dem Vereinigten Königreich für 1990 oder 1991 Kenntnis genommen.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

11. Herr C.J. Barendrecht (Niederlande), Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten, berichtete, die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten habe ihre einundzwanzigste Tagung vom 20. bis 24. Juni 1988 in Melle, nahe Gent, Belgien, abgehalten. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWO/XXI/16 Prov. wiedergegeben. Während der Tagung habe die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten an Prüfungsrichtlinien für Exacum, Gladiole, Knollenbegonie, Korallenranke (Revision) und Tulpe beendet mit dem Ziel ihrer Vorlage an den Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme. Sie habe weiterhin ihre Arbeiten an Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme (Revision), Gerbera (Revision), Lachenalia, Leucadendron, Leucospermum und Protea beendet zur Vorlage an die

Berufsverbände zur Stellungnahme. Die Arbeitsgruppe habe weiterhin Prüfungsrichtlinien für Hortensie und Nelke behandelt, die jedoch auf der nächsten Sitzung einer weiteren Erörterung bedürfen. Zusätzlich zu den Erörterungen, die der Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien dienten, habe die Arbeitsgruppe auch einige allgemeine Punkte erörtert und sei zu den folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

i) Sie habe mit grossem Interesse das Versuchsprojekt in Dänemark verfolgt, das sich auf Prüfungen durch Züchter bezog.

ii) Sie habe Vorschläge über die Revision des UPOV-Musterberichts über die technische Prüfung zur Vorlage an den Technischen Ausschuss vorbereitet.

iii) Sie habe von den vorläufigen Ergebnissen über die Gruppierung der RHS-Farbkarte mit dem Ziel, die Ueberprüfung der Sorten mittels Computer zu erleichtern, Kenntnis genommen.

12. Die zweiundzwanzigste Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 29. bis 31. Mai 1989 in Hannover, Bundesrepublik Deutschland, stattfinden [Datum geändert in 29. Mai bis 1. Juni 1989]. Während dieser Tagung plane die Arbeitsgruppe, ihre Arbeiten an Prüfungsrichtlinien für Gerbera (Revision), Hortensie, Lachenalia, Leucadendron, Leucospermum und Protea abzuschliessen mit dem Ziel ihrer Vorlage an den Technischen Ausschuss zur Annahme. Weiterhin plane sie, die folgenden Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien zu erörtern oder wieder zu erörtern: Chinkerinchee, Dieffenbachia, Feuerdorn, Gemeine Fichte, Lilie (Revision), Nelke (Revision), Rose (Revision), Spathiphyllum und Weigelie. Zusätzlich sei geplant, die folgenden Punkte zu erörtern oder wieder zu erörtern: Bericht über besondere Entwicklungen im Bereich des Pflanzensortenschutzes; Verwendung von Bildern bei Sortenanmeldungen; Punkte für die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme; Farberfassung; Verbesserung der Effizienz bei der Sortenprüfung. Die Arbeitsgruppe bedauere, einer Einladung nach Japan für ihre nächste Tagung nicht Folge leisten zu können, habe jedoch ihr Interesse daran kundgetan, im Jahre 1990 im Zusammenhang mit der "Internationalen Garten- und Gewächshausausstellung" in Osaka, Japan, in diesem Land ihre Tagung abzuhalten. Sie habe ebenfalls die Absichtserklärungen von Einladungen an die Arbeitsgruppe für 1991 nach Südafrika und/oder für 1990 oder 1991 in das Vereinigte Königreich zur Kenntnis genommen.

13. Die Arbeitsgruppe sei darüber informiert worden, dass der geplante Workshop über die Sortenprüfung von Pelargonie oder Elatior-Begonie am 1. und 2. Juni 1989 in Hannover stattfinden solle, und zwar direkt nach ihrer zweiundzwanzigsten Tagung.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

14. Herr R. Brand (Frankreich), Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten, berichtete, die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten habe ihre einundzwanzigste Tagung vom 13. bis 15. Juni 1988 in Wageningen, Niederlande, abgehalten. Der vollständige Bericht dieser Tagung sei in Dokument TWV/XXI/23 Prov. wiedergegeben. Während der Tagung habe die Arbeitsgruppe ihre Arbeit an Prüfungsrichtlinien für Aubergine, Endivie, Gartenkürbis, Prunkbohne (Revision), Riesenkürbis und Schwarzwurzel beendet, um sie dem Ausschuss zur endgültigen Annahme vorlegen zu können. Sie habe ferner ihre Arbeit an Prüfungsrichtlinien für Erbsen (Revision) zur Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme beendet. Sie habe die abschliessende Bearbeitung der Prüfungsrichtlinien für Herbst-, Mairübe und Rüben der Technischen Arbeits-

gruppe für landwirtschaftliche Arten überlassen. Zeitmangel habe es der Arbeitsgruppe nicht erlaubt, Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien oder revidierte Prüfungsrichtlinien für zahlreiche andere Arten zu erörtern. Zusätzlich zu den Erörterungen zur Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien oder deren Revision habe die Arbeitsgruppe mehrere allgemeine Punkte behandelt und sei zu den folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

i) Sie habe beschlossen, eine Untergruppe zur Erörterung der Krankheiten von Erbsen einzusetzen, die im November 1989 in Wageningen, Niederlande, tagen wird.

ii) Sie habe den Bericht der Untergruppe für Bremia lactucae zur Kenntnis genommen, sowie die Tatsache, dass weitere Arbeiten erforderlich sein werden, bevor eine von allen Ländern verwendbare grundlegende Liste von Rassen aufgestellt werden könne.

iii) Sie habe von den Untersuchungsergebnissen über die statistische Auswertung von Prüfungsergebnissen für Zwiebel und Rote Beete Kenntnis genommen und werde diese Untersuchungen weiterführen.

iv) Sie habe sich damit einverstanden erklärt, zu empfehlen, den ersten Teil des UPOV-Musterberichts über die technische Prüfung so weit wie möglich an das revidierte Modellformblatt für die UPOV-Sortenbeschreibung anzugleichen.

v) Sie habe Probleme im Zusammenhang mit Beispielssorten erörtert, für die Züchter die Erhaltung eingestellt haben. Sie werde untersuchen, ob es sinnvoll sei, für einige Sorten eine revidierte Liste von Beispielssorten aufzustellen, wenn zahlreiche davon ausgewechselt würden.

vi) Sie habe die Beispiele für Ausprägungsstufen und Noten, so wie sie aus den Diskussionsunterlagen für den Technischen Ausschuss hervorgehen (TC/XXIII/5), untersucht und dazu Stellung genommen.

vii) Sie werde mit einer Uebersicht über mehrere neue Methoden, die bei der Prüfung von Gemüsesorten zur Anwendung kommen, beginnen.

viii) Sie werde sich weiterhin bemühen, zusätzliche Bücher und Dokumente für die Liste von Büchern und Dokumenten zu nennen, die für die Sortenprüfung nützlich sind.

15. Die zweiundzwanzigste Tagung der Arbeitsgruppe werde wahrscheinlich entweder Ende August 1989 [Datum geändert in Anfang Juli 1989] in Japan oder vom 19. bis 22. September 1989 in Angers, Frankreich, stattfinden. Während dieser Tagung werde die Arbeitsgruppe die ausgearbeiteten Prüfungsrichtlinien für Erbsen (Revision) mit dem Ziel der Vorlage des Dokuments an den Technischen Ausschuss zur Annahme erneut erörtern. Zusätzlich werde sie die Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Blumenkohl (Revision), Bohne (Revision), Brokkoli, Cucurbita maxima, Gurken (Revision), Karotte (Revision), Kichererbse, Knoblauch, Kohl (Revision), Petersilie, Rosenkohl (Revision), Salat (Revision), Schalotte, Spargel, Spinat (Revision), Tomate (Revision), Wassermelone und Zwiebel (Revision) erörtern oder erneut erörtern. Prüfungsrichtlinien für Zichorie würden zu einem späteren Zeitpunkt in Betracht gezogen werden. Zusätzlich sei geplant, die folgenden Fragen zu erörtern oder erneut zu erörtern: neue Entwicklungen bei der Sortenprüfung; Liste der Referenzbücher und -dokumente; Prüfung von Bremia lactucae bei Salat; Merkmale auf Resistenz gegen Krankheiten.

Berichte über die bereits abgehaltenen WorkshopsBericht über den Workshop über die Prüfung von Salatsorten

16. Das Verbandsbüro berichtete, vom 16. bis 17. Juni 1988 habe in Wageningen, Niederlande, ein Workshop über die Prüfung von Salatsorten stattgefunden, der gemeinsam von der UPOV und den holländischen Behörden für Sortenprüfung organisiert worden sei. Er sei in acht Sitzungen unterteilt gewesen: fünf Sitzungen am 16. Juni 1988 und drei Sitzungen am 17. Juni 1988.

17. In Sitzung 1 habe Herr W.F.S. Duffhues, Vizepräsident und amtierender Präsident des UPOV-Rates und gleichzeitiger Vertreter der Niederlande im UPOV-Rat, die Teilnehmer willkommen geheissen und den Workshop eröffnet. Die einführende Sitzung 2 habe Reden von Herrn H.J. Baltjes, RIVRO, über "Technische Aspekte von Abständen zwischen Sorten", von Herrn W.A. Brandenburg, RIVRO, über "Taxonomische Aspekte von Abständen zwischen Sorten" und von Frau A. van der Neut, RIVRO, über "Rechtliche Aspekte bei Abständen zwischen Sorten" enthalten. Sitzung 3 habe "Die gängigen Systeme der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit von Salat" von Herrn N.P.A. van Marrewijk, RIVRO, betroffen. Sitzung 4 über "Neue Methoden der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit" habe Reden von Herrn A. Howing über "Den Einsatz der Elektrophorese bei der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit von Salat" und von Herrn A. Howing und Herrn W.A. Brandenburg über den "Einsatz der Bildauswertungstechnik bei der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit" enthalten. Sitzung 5 über die "Analyse der Prüfungsergebnisse" habe Reden von Herrn A.M. van der Burgt, RIVRO, über "Die Anwendung von nichtparametrischen statistischen Prüfungen bei der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit von Salat" und von Herrn H.J. Baltjes, RIVRO, über "Die Aufstellung von Sortenbeschreibungen" enthalten. Sitzung 6 habe Darbietungen in Laboratorien und auf Versuchsfeldern der RIVRO umfasst. Sitzung 7 über die "Ansichten der Züchter" habe Reden von Herrn D. Barren, dem Vorsitzenden der NTZ, über einen "Allgemeinen Ueberblick über Abstände zwischen Sorten" und von Herrn J. Velema, Rijk Zwaan, über "Züchtung in der Praxis und Abstände zwischen Sorten" enthalten. In einer Forumdiskussion habe Sitzung 8, unter Vorsitz von Herrn H.J. Baltjes, angestrebt, die Diskussionen, die auf jede Rede folgten, zu erweitern und die Sitzung als Ganzes noch vor ihrem Abschluss zu werten.

18. Der Workshop könne, insgesamt gesehen, als äusserst erfolgreich angesehen werden. Er habe ermöglicht, dass sich die Züchter und Regierungssachverständigen in ihren Ansichten näherkommen konnten. Die Mehrheit der am Workshop teilnehmenden Züchter sei der Ansicht gewesen, dass die Mindestabstände immer kleiner geworden seien und dass diesem Trend Einhalt geboten werden sollte. Die unterscheidenden Merkmale sollten mit einer tatsächlichen Verbesserung der in der Praxis verwendeten Sorte einhergehen. Merkmale, die mittels neuer Methoden erzielt würden, wie die Elektrophorese oder die Bildauswertungstechnik, sollten nur dann zur Anwendung kommen, wenn diese Verbindung oder Korrelation festgestellt werden könnte. Es sei ferner auch die Möglichkeit erörtert worden, jedem Merkmal ein unterschiedliches Gewicht zu verleihen. Der Workshop habe dem Ausschuss vorgeschlagen, zu empfehlen, dass bezüglich der oben aufgezählten Fragen eine viel engere Zusammenarbeit mit den Züchtern angestrebt werden sollte und dass Workshops wie dieser auch auf nationaler Ebene Art für Art abgehalten werden sollten. Auch sollten Benutzer von Sorten zu diesen nationalen Workshops eingeladen werden.

19. Nach dem Bericht kam der Ausschuss überein, dass Workshops dieser Art auf nationaler Ebene Art für Art und in enger Zusammenarbeit zwischen Behörden unter Einschluss technischer und juristischer Sachverständiger und den Züchtern abgehalten werden sollten.

BERICHT UEBER DEN WORKSHOP UEBER DIE VERWENDUNG NEUER TECHNOLOGIE BEI DER PRUEFUNG VON NEUEN SORTEN

20. Frau Silvey (Vereinigtes Königreich) berichtete, am 27. und 28. September 1988 habe im Nationalen Institut für landwirtschaftliche Botanik (NIAB) in Cambridge, Vereinigtes Königreich, ein Workshop über die Verwendung neuer Technologie bei der Prüfung neuer Sorten stattgefunden, der gemeinsam von der UPOV und den britischen Behörden organisiert worden sei. Er sei in zwei Sitzungen über Biochemie, zwei Sitzungen über Computertechnologie und eine abschliessende Diskussionsrunde aufgeteilt gewesen. Jede dieser Sitzungen habe ein oder mehrere Vorträge beinhaltet, an die sich eine allgemeine Erörterung angeschlossen habe.

21. In der ersten Sitzung über Biochemie, unter dem Vorsitz von Herrn Dr. M.S. Camlin, Department für Landwirtschaft, Nordirland, sei auf einen Vortrag über "Elektrophorese selbstbefruchtender Arten" von Herrn Dr. R.J. Cooke, NIAB, eine Erörterung über "Identifizierung von Getreidesorten, Standard ISTA-Referenzmethoden und weitere Bewertung durch die UPOV, Integration von Elektrophoresedaten in Morphologie-orientierte Systeme" gefolgt. Auf einen weiteren Vortrag über "Elektrophorese von fremdbefruchteten und vegetativ vermehrten Arten" von Herrn Dr. T.J. Gilliland, Department für Landwirtschaft, Nordirland, sei eine Erörterung über "Methoden für Gräser, Zwiebeln und andere Arten, für die morphologische Merkmale für die Unterscheidbarkeit von begrenzter Unterscheidungsmöglichkeit sind. Meinung der UPOV über ihre Anwendbarkeit" gefolgt.

22. In der zweiten Sitzung über Biochemie, unter dem Vorsitz von Frau V. Silvey, Stellvertretende Direktorin, NIAB, sei auf einen Vortrag über "DNA-Sonden für die Identifizierung von Sorten: Ausblick auf die Zukunft" von Herrn Dr. C. Ainsworth, Wye College, Universität London, eine Erörterung über "Auswirkungen der DNA-Sondentechnologie auf die Zukunft des Sortenschutzes, der Patente und des geistigen Eigentums" gefolgt. Auf zwei weitere Vorträge über "Neue chromatographische Anwendungen" von Herrn Dr. A.G. Morgan, NIAB, und über "Mögliche Anwendung der Chlorophyllfluoreszenzprüfung für die Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit" von Herrn Dr. A. McMichael, Department für Landwirtschaft, Nordirland, seien Erörterungen über diese Fragen gefolgt.

23. In der ersten Sitzung über Computer-Technologie, unter dem Vorsitz von Herrn Dr. J.K. Doodson, Stellvertretender Direktor, NIAB, seien auf zwei Vorträge über "Bildauswertungstechnik für die Charakterisierung und Identifizierung von Sorten" von Herrn Dr. S. Draper und über "Eine integrierte Sortenidentifizierungsmöglichkeit für Nelken unter Verwendung moderner Methoden" von Herrn M. Jay, Universität Claude Bernard, Lyon, Frankreich, Erörterungen über "Die Verwendung der Bildauswertungstechnik für die Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit" gefolgt.

24. In der zweiten Sitzung über Computer-Technologie, unter dem Vorsitz von Frau V. Silvey, Stellvertretende Direktorin, NIAB, seien auf einen Vortrag über "Integrierte interaktive Datenbasen" von Herrn F.G. Pullen, NIAB, Erörterungen über "Computersysteme innerhalb der UPOV" gefolgt.

25. In einer Diskussionsrunde unter dem Vorsitz von Herrn J. Harvey, Controller des Sortenschutzamtes, und mit den folgenden Panelmitgliedern: Frau V. Silvey, Stellvertretende Direktorin, NIAB; Herr Dr. M.S. Camlin, Department für Landwirtschaft, Nordirland; Herr Dr. J.K. Doodson, Stellvertretender Direktor, NIAB; Herr B. Greengrass, Stellvertretender Generalsekretär, UPOV, und Herr G.J. Urselmann, COSEMCO, habe eine allgemeine Erörterung stattgefunden über "Die weiteren Auswirkungen: Sortenschutzrechte, Patente, Mindestabstände, juristische und finanzielle Aspekte".

26. Der Workshop sei durch Herrn Dr. G.M. Milbourn, Direktor des NIAB, eröffnet worden, gefolgt von einer Einführung in und Erklärung des Programms durch Herrn Dr. S.R. Draper, Chief Officer, Amtliche Saatgutprüfstation, NIAB. Der Workshop sei von Herrn J. Harvey, Controller des Sortenschutzamtes, geschlossen worden. Die Verantwortlichkeit für die Veranstaltungen habe in den Händen von Herrn J. Ardley, Stellvertretender Controller des Sortenschutzamtes, gelegen.

27. Die Teilnehmer des Workshops hätten die Gelegenheit gehabt, Demonstrationen zu verfolgen über die Anwendung der Elektrophorese, über die Verwendung der Bildauswertungstechnik für die Unterscheidbarkeit von Weizensorten und Zwiebelknollen und über interaktive computerisierte Datenbasen auf Mini- und Mikrocomputern, einschliesslich von Anfragen in entlegenen Stellen, die von den Herren Dr. Cooke und Dr. P.D. Keefe, Frau A. Campbell und Herrn A.J. Eade, alle aus dem NIAB, organisiert worden seien.

28. Der Workshop sei äusserst erfolgreich gewesen. Er habe einen ergiebigen Austausch von Meinungen zwischen Züchtern und Regierungssachverständigen über eine Frage, die in der Zukunft beträchtlichen Einfluss auf die Prüfung und auch den Sortenschutz haben wird, erlaubt. Es sei bemerkenswert gewesen, dass unter den etwa 130 Teilnehmern ein grosser Anteil aus dem juristischen Bereich gekommen sei. Als zweiter einer Serie von fünf Workshops habe er einen Einblick in die Frage der Mindestabstände erlaubt, eine Frage, die durch die Möglichkeit der neuen Technologien, kleinere Unterschiede zwischen Sorten festzustellen, grössere Bedeutung gewonnen habe.

29. Einige Teilnehmer an dem Workshop hätten die Argumente wiederholt, die auf dem ersten Workshop vorgebracht worden seien, dass es wünschenswert sei, wenn die mit Hilfe dieser Technologien festgestellten Unterschiede eine Verbindung zu der Verwendung der Sorte hätten. Es habe geschienen, dass einige Züchter grosse Mindestabstände bevorzugten, während andere wünschten, sicherzustellen, dass ihre Sorte geschützt würde, selbst wenn sie nur in weniger wichtigen Merkmalen Unterschiede aufwiese; Sorten, die nur in weniger wichtigen morphologischen Merkmalen unterschieden werden könnten, könnten in ihrem Verhalten sehr unterschiedlich sein. Der Workshop habe ebenfalls die Möglichkeit der Einführung einer Erfindungshöhe in das Pflanzensortensystem erörtert; Stimmen hätten jedoch vor der Auswirkung, die diese Einführung haben könnte, gewarnt. Der Begriff "Erfindung" sei für den grössten Teil der Pflanzenzüchtung nicht zutreffend, da bei ihr die Ziele häufig offensichtlich sind. Eine andere Möglichkeit, Nachahmungen zu entmutigen und die erteilten Rechte zu stärken, wäre ein System der Abhängigkeit; die bestehenden Unterscheidbarkeitsregeln mit relativ engen Mindestunterschieden würden das Erfordernis für den Schutz der Produkte einer unabhängigen Züchtung erfüllen, während die Abhängigkeit das Erfordernis erfülle, nachahmerische Züchtungsansätze zu verhindern. Einige Teilnehmer hätten davor gewarnt, dass es nicht wünschenswert sei, dass jeder mit den neuen Methoden feststellbare Unterschied als Grundlage für die Unterscheidbarkeit zugelassen würde. Das könnte das Sortenschutzsystem unterminieren, obwohl Abhängigkeit diese Gefahr vermindern oder ausschliessen könnte.

30. Es sei zutage getreten, dass die Anwendung der neuen Technologie für Sortenschutz Zwecke weniger von der Lösung der noch offenen technischen Probleme abhängt, als vielmehr von der Auslegung der Ergebnisse und von dem Konzept darüber, was eine Sorte darstelle, was sinnvolle Züchtung sei und was nicht. Hier seien weitere Erörterungen mit Züchtern notwendig, um ein gemeinsames Verständnis und Übereinstimmung darüber zu erzielen, was schutzwürdig sei. Hier müssten die für die Zielsetzung der UPOV Verantwortlichen Richtlinien aufstellen, aufgrund derer die technischen Sachverständigen ihre Mindestabstände Art für Art festlegen müssten.

31. Die folgenden Bemerkungen der einzelnen Teilnehmer seien besonders erwähnenswert gewesen:

i) In Zukunft müsste, anstelle der Erfassung des Phänotyps, der Prüfung der Unterschiede im Genotyp mehr Bedeutung beigemessen werden. Einige der neuen Methoden, wie DNA-Sonden, böten Hilfe in diese Richtung.

ii) Im Zusammenhang mit der Abhängigkeit könnte die Züchtungsgeschichte mehr als in der Vergangenheit bei der Entscheidung darüber, ob eine Kandidatensorte Schutz erhalten sollte oder nicht, in Erwägung gezogen werden. Die neuen Technologien würden es in vielen Fällen ermöglichen, die Korrektheit dieser Züchtungsgeschichte zu überprüfen.

iii) Eine offene Frage sei es, ob bei der Einführung der Abhängigkeit, die den Druck auf Mindestabstände reduzieren könnte und es erlauben würde, jeglichen Unterschied, der es ermöglichen würde, eine Sorte eindeutig zu unterscheiden, anzunehmen, der Ursprungszüchter nur eine ausreichende Vergütung erhalten sollte oder ob er das Recht haben sollte, andere von der Ausübung der Rechte in einer abhängigen Sorte auszuschliessen, insbesondere, wenn die abhängige Sorte das Ergebnis eines nachahmerischen Ansatzes sei.

iv) Sollte der Züchter die Möglichkeit haben, Linien oder Mutationen um seine Sorte herum registrieren zu lassen, um einen Bereich um seine Sorte gegen die Verwendung durch andere schützen zu können?

v) Wenn Unterschiede angenommen würden, die zu gering seien, könnte der Züchter Schwierigkeiten haben, seine Sorte innerhalb dieser engen Grenzen zu erhalten.

vi) An allen Erörterungen über Mindestabstände sollten die Züchter mehr beteiligt werden. Die bei ihnen verfügbaren Informationen sollten mehr Verwendung finden, und sie sollten häufiger zu Sitzungen eingeladen werden, die veranstaltet würden, um Lösungen zu finden.

vii) In Zukunft sollten die Züchter mehr bei der Prüfung von Sorten beteiligt werden. Die nationalen Behörden würden nicht in der Lage sein, eine erhöhte Anzahl von Anmeldungen für mehr und mehr Arten durchzuführen.

viii) Es sollte darüber nachgedacht werden, ob Merkmale, die mit Hilfe dieser neuen Technologien gewonnen werden, einen grossen Teil der gegenwärtig verwendeten morphologischen Merkmale ersetzen könnten.

32. Nach diesem Bericht berichtete der Stellvertretende Generalsekretär der UPOV kurz über die Ergebnisse der Erörterungen zur Revision des UPOV-Übereinkommens, die auf der letzten Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses stattgefunden haben, indem er sich insbesondere auf die Möglichkeit der Einführung einer Abhängigkeit bezog. Er betonte, dass die neuen Technologien sehr bedeutende und praktische Methoden zur Abgrenzung von Sorten werden würden.

Noch ausstehende Workshops

33. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass der geplante Workshop zur Prüfung von Sorten von Begonia und Pelargonium am 1. und 2. Juni 1989 in Hannover, Bundesrepublik Deutschland, stattfinden wird und dass der Workshop zur Prüfung von Sorten von Mais am 2. und 3. Oktober 1989 in La Minière, Frankreich, stattfinden wird. Es war zum gegenwärtigen Zeitpunkt offen, ob es möglich sein wird, einen Workshop über die Prüfung von Sorten von Sojabohnen in den Vereinigten Staaten von Amerika abzuhalten und zu welchem Zeitpunkt.

34. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass der Rat erwartet, dass der Ausschuss auf seiner kommenden Tagung Vorschläge zur Frage der Mindestabstände als Ergebnis der Erörterungen der unterschiedlichen Workshops erstellt.

Neue Methoden, Techniken und Geräte (Vorschlag zur Einsetzung einer zusätzlichen Technischen Arbeitsgruppe für neue Technologien zur Prüfung von Sorten)

35. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 1 bis 25 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3.

36. Er nahm gleichzeitig davon Kenntnis, dass einige Methoden, wie die Expertensystem-Methode, die physikalische Analyse von Farben und das chemische Fingerprinting weniger entwickelt seien als Elektrophorese und Bildanalyse. Elektrophorese oder Bildanalyse könnten sehr bald eine exakte und schnelle Methode zur Identifizierung einer grossen Anzahl von Sorten werden, sobald man sich auf eine standardisierte Methode geeinigt habe. Die wichtigste Frage würde jedoch die Frage der Definition der Mindestabstände sein oder die Frage, wie die neue Methode in die gegenwärtigen UPOV-Prüfungsrichtlinien eingebaut werden könnte. Einige Sachverständige erwähnten, dass sie nicht notwendigerweise die gegenwärtigen Methoden vollständig ersetzen würden und dass sie daher parallel zu den gegenwärtigen traditionellen Methoden (z. B. morphologische Merkmale) in die UPOV-Prüfungsrichtlinien eingebaut werden sollten. Andere Sachverständige betonten, dass einige kleinere Merkmale geringerer Bedeutung in den gegenwärtigen Prüfungsrichtlinien durch Merkmale, die mit Hilfe der neuen Methoden erzielt würden, ersetzt werden könnten. Der Ausschuss kam schliesslich überein, diese Frage auf seiner nächsten Tagung auf der Grundlage von den Vorschlägen von den Technischen Arbeitsgruppen wie in den Absätzen 38 und 39 im folgenden gefordert, zu erörtern.

37. Der Vorsitzende führte die Entscheidung des Rates bezüglich des Vorschlags der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten, eine zusätzliche Technische Arbeitsgruppe für neue Technologien bei der Prüfung von Sorten, über die während der zweiundzwanzigsten ordentlichen Tagung des Rates (am 18. und 19. Oktober 1988) berichtet worden war, ein. Der Rat war übereingekommen, dass die Arbeit an der Verwendung neuer Technologien bei der Prüfung von Sorten intensiviert werden sollte. Er hatte jedoch die Meinung vertreten, dass diese Arbeit, zumindest am Anfang, auf einer ad hoc-Basis durchgeführt werden sollte.

38. Der Ausschuss nahm dieselbe Stellung ein. Nach einer langen Erörterung kam er überein, dass für eine ausgewählte Zahl von Arten einige Sachverständige eindeutige Vorschlagsentwürfe erarbeiten sollten darüber, wie die neuen Technologien (im gegenwärtigen Zeitpunkt Elektrophorese und Bildanalyse) in die gegenwärtigen Prüfungsrichtlinien der betreffenden Arten auf eine möglichst effiziente und kostengünstige Art eingebaut werden könnten. Diese Vorschlagsentwürfe sollten danach während der nächsten geplanten Tagungen der Untergruppen und der Technischen Arbeitsgruppen erörtert werden. Die

Technischen Arbeitsgruppen sollten abschliessende Vorschläge zur Vorlage an die nächste Tagung des Ausschusses vorbereiten. Die Arten und Verbandsstaaten, die für die Vorbereitung der obigen Vorschläge ausgewählt wurden, waren wie folgt:

Frankreich	Mais, Erbsen	Elektrophorese
Niederlande	Wiesenrispe	Elektrophorese
Südafrika	Brassica	Elektrophorese
Vereinigtes Königreich	Weizen, Gerste, Hafer, Weidelgras	Elektrophorese
Frankreich	Nelken	Bildanalyse
Vereinigtes Königreich	Weizen, Zwiebeln	Bildanalyse

39. Der Ausschuss kam ebenfalls überein, die Technischen Arbeitsgruppen zu bitten, die Arten und Methoden zu untersuchen und eine Inventarliste der Arten und Methoden aufzustellen, für die Forschung zur Anwendung der obigen neuen Technologien auf nationaler Ebene in den einzelnen Verbandsstaaten vorgenommen würden; sie sollten erörtern und versuchen, eine Meinung darüber zu erzielen, ob Merkmale, die mit Hilfe dieser Methoden erhalten würden, weniger wichtige Merkmale in den gegenwärtigen UPOV-Prüfungsrichtlinien ersetzen könnten oder sollten oder ob sie nur auf dieselbe Weise wie jegliches andere zusätzliche Merkmal angewandt werden sollten. Die Technischen Arbeitsgruppen sollten weiterhin die Frage der Homogenität dieser neuen Merkmale erörtern.

Punkte, für die oder von der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme

40. Einwendungen gegen neue statistische Methoden.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 28 und 29 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und dass bei der Prüfung und Erörterung der möglichen Einführung neuer statistischer Methoden bei der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit von Pflanzensorten eine enge Zusammenarbeit zwischen Statistikern und Pflanzensachverständigen stattfinden müsse, zwischen den verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen wie auch auf nationaler Ebene, um besser die gegenseitigen Wünsche und Erfordernisse zu verstehen.

41. Einladung von Statistikern zu anderen Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 30 und 31 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und dass die Technischen Arbeitsgruppen für landwirtschaftliche Arten, für Obstarten und für Gemüsearten auf ihrer kommenden Tagung einige Zeit vorsehen, um einem Statistiker zu erlauben, einige statistische Methoden, die zur Sortenprüfung von Arten innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches anwendbar seien, zu erklären.

42. Ueberblick über statistische Methoden.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 32 und 34 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und von dem Fortschritt der statistischen Methoden bei der Prüfung von Pflanzensorten auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit. Er nahm ebenfalls davon Kenntnis, dass es erforderlich sei, dass Statistiker die neuen Methoden den Pflanzensachverständigen besser erklärten, dass sie sich mehr Zeit nehmen müssten, ihre Probleme zu verstehen, dass sie erwägen sollten, welche statistischen Methoden solche Probleme lösen könnten und dass sie mehr nicht-parametrische Methoden entwickeln sollten.

43. Paarweise Vergleiche.- Der Ausschuss nahm Kenntnisse von den Absätzen 35 bis 37 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3. Dr. F. Laidig (Bundesrepublik Deutschland), Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung

und Datenverarbeitungsprogramme, erwähnte, dass es einige Missverständnisse innerhalb der Technischen Arbeitsgruppen hinsichtlich der tatsächlichen paarweisen Vergleiche für gemessene Merkmale von Sorten, die nebeneinander eingebaut würden, gegeben habe. Er betonte, dass bei paarweisen Vergleichen die Anzahl der Wiederholungen nicht erhöht werden sollte, da dieses eine Aenderung des angewandten Masstabs beinhalte.

44. Nicht-parametrische Methoden.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 38 und 39 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und davon, dass nicht-parametrische Statistik einfach und daher nützlich für die Prüfung von Sorten auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit sei.

45. Aehnliche Sorte.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 40 bis 45 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und davon, dass gegenwärtig Unterschiede innerhalb der Verbandsstaaten im Verständnis darüber beständen, was als ähnliche Sorte angesehen werde. Er wird jedoch erst das Ergebnis der geplanten Erörterungen in der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitung abwarten, bevor er weitere Schritte unternimmt.

46. Stabilisierte Sortenbeschreibung.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von dem Stadium der Prüfung einer stabilisierten Sortenbeschreibung, wie in den Absätzen 46 und 47 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 wiedergegeben.

47. Bestehende Datenverarbeitungs- Managementsysteme.- Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass in Zukunft das Erfordernis für einen Austausch von Daten zwischen den Verbandsstaaten anwachsen würde und dass es wichtig sei, Systeme zu bilden, die einen Zugang von anderen Verbandsstaaten zu Datenbasen erleichtern würden, wie in den Absätzen 48 und 49 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 wiedergegeben.

48. Leicht in andere Computer zu integrierende Programme.- Der Ausschuss unterstützte die gegenwärtige Sammlung von Information über austauschbare Software zwischen den Verbandsstaaten wie in den Absätzen 50 und 51 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 wiedergegeben.

49. Prüfung auf Homogenität.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 52 bis 55 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3. Er ermutigte die weitere Prüfung der Methoden zur Prüfung auf Homogenität bei fremdbefruchtenden Pflanzen einschliesslich der Methode der gleitenden Durchschnitte und des Homogenitätskriteriums über mehrere Jahre, das als Kriterium angesehen werde, das grosse Vorzüge gegenüber dem gegenwärtigen Homogenitätskriterium bringe. Der Ausschuss nahm ebenfalls Kenntnis von der Information über die Berechnung der maximalen Toleranzen für Abweicher für unterschiedliche Mustergrössen bei selbstbefruchtenden Pflanzen. Er kam jedoch überein, dass zum Auffinden der genauen Toleranzen für jede Art in den einzelnen Prüfungsrichtlinien weitere Studien von der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme erfolgen sollten.

50. Aenderungen in Sortenbeschreibungen.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 56 und 57 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und kam überein, dass die technischen Sachverständigen ihre Wünsche für eine automatische Aenderung der bestehenden Sortenbeschreibungen zur Berücksichtigung einer revidierten Fassung eines gegebenen Prüfungsrichtliniendokuments am besten mit ihren nationalen Computersachverständigen erörtern sollten.

Kombinierte Analyse über mehrere Jahre (COY)

51. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 58 bis 80 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3. Er nahm Kenntnis von der Studie über die unterschiedlichen Verfeinerungen der COY-Analyse durch die modifizierte gemeinsame Regressionsanalyse (MJRA) einschliesslich der Berechnung der Signifikanz der gemeinsamen Regression und durch die "close-pair"-Vergleiche. Er nahm ebenfalls Kenntnis von der Studie über die Anwendung auf andere Arten als Gräser. Er wird die Anwendung auf seiner kommenden Tagung auf der Grundlage weiterer Informationen erneut erörtern.

52. Der Ausschuss erinnerte daran, dass ein Signifikanzniveau für die Anwendung der COY-Analyse für Gräser im Jahr 1989 festgelegt werden sollte, um eine abschliessende Einführung der COY-Analyse für Gräser ab seiner nächsten Tagung zu ermöglichen.

Einladung zu Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

53. Einladung zu Tagungen in Japan.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 81 und 82 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und wurde ausserdem darüber informiert, dass die japanischen Behörden die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten definitiv eingeladen haben, ihre nächste Tagung vom 3. bis 7. Juli 1989 in Japan abzuhalten und dass sie die Technischen Arbeitsgruppen für Obstarten und für Zierpflanzen und forstliche Baumarten eingeladen haben, ihre Tagungen in Japan im Jahr 1990 abzuhalten.

54. Einladung der technischen Sachverständigen von Berufsverbänden.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 83 bis 85 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3. Er anerkannte die Nützlichkeit der Teilnahme von technischen Sachverständigen der Berufsverbände an Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen und die Schwierigkeiten, mit denen diese Organisationen konfrontiert werden bei der Entscheidung über die Teilnahme dieser Sachverständigen. Der Ausschuss kam überein, dass die Punkte der Tagesordnung der Tagungen den Berufsverbänden zusammen mit einer Spezifizierung derjenigen Punkte, für die eine Teilnahme besonders begrüsst würde, übermittelt werden sollten. Diese Punkte sollten am besten von der entsprechenden Technischen Arbeitsgruppe während der Erörterungen der geplanten Tagesordnung für ihre kommende Tagung entschieden werden. Das gesamte Verfahren sollte dann flexibler gehandhabt werden. Der Vorsitzende der entsprechenden Technischen Arbeitsgruppe sollte in Zusammenarbeit mit dem Verbandsbüro der UPOV entscheiden, für welche Punkte einer gegebenen Tagung ein technischer Sachverständiger der Berufsverbände eingeladen werden sollte.

Farberfassungen

55. Farbbilder als Ergänzung zu Anmeldungen und Sortenbeschreibungen.- Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass in den Niederlanden Anmeldungen für Sortenschutz von Zierpflanzensorten durch ein repräsentatives Farbbild der Sorte ergänzt werden müssen, wie in den Absätzen 86 und 87 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 wiedergegeben.

56. Gruppierung von Farben.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 88 bis 90 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und unterstützte die Studie über die empirische Gruppierung des RHS Farbkarte mit dem Ziel, die Auslese von Sorten durch Computer zu erleichtern sowie von den gemeinsamen Versuchen mit der Registrierungsgruppe des Ständigen Entscheidungskomitees (VKC) der Königlichen Gesellschaft für Gartenbau und Pflanzenwissenschaften (KMTP) der

Niederlande über die Verwendung eines Chromatometers für die Messung von Farben.

Resistenzen

57. Verwendung des Begriffs Resistenz.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 91 bis 93 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3. Er stimmte der Definition von "Resistenz" und "Toleranz" zu, wie sie von der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten empfohlen wurde, die folgendermassen lautet:

"Resistenz ist die Fähigkeit einer Pflanze, eine Infektion zu verhindern oder die Infektion und die darauf folgende Entwicklung des Pathotyps durch Verwendung von Wirtverteidigungsmechanismen zu verlangsamen."

"Toleranz ist die Fähigkeit einer Pflanze, eine Infektion durch einen Pathotyp mit geringer Reaktion oder ohne Reaktion zu ertragen, was durch das mehr oder weniger Fehlen von Symptomen oder durch das Fehlen einer Wirkung auf Ertrag oder Qualität zum Ausdruck kommt."

58. Der Ausschuss bestätigte fernerhin die früheren Kriterien für die Verwendung von Resistenzmerkmalen in den UPOV-Prüfungsrichtlinien, nämlich dass i) der Pathotyp eindeutig definiert werden muss, dass ii) eine standardisierte akzeptierte Methode bestehen muss und dass die Erfassungen unter kontrollierten Bedingungen erfolgen müssen und dass iii) die Ausprägung in der Merkmaltabelle nur als "fehlend" oder "vorhanden" erfasst werden sollte. Der Ausschuss akzeptierte jedoch als extreme Ausnahme das Merkmal in den Prüfungsrichtlinien für Luzerne, für das diese Bedingungen nicht erfüllt sind. Diese Ausnahme sollte jedoch nicht als Präzedenzfall für weitere Abweichungen von den obigen Kriterien verwendet werden. Sollte sich eine Meinung für das Erfordernis weiterer Abweichungen von diesen Kriterien bilden, sollte eine allgemeine Erörterung über die Verwendung der Resistenz für Zwecke der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit stattfinden.

59. Resistenzen bei Melone und Salat.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 94 bis 96 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3. Er nahm das Addendum zu den Prüfungsrichtlinien für Melone, wie in Dokument TC/XXIV/5 wiedergegeben, an. Er unterstützte den Plan der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten, auf seiner nächsten Tagung eine grundlegende Liste der R-Gene und der Bremia-Rassen aufzustellen, die alle Verbandsstaaten für die Identifizierung der Resistenzgene von Bremia Lactuceae in Salatsorten verwenden würden.

60. Prüfung auf Resistenz im Vergleich mit Elektrophoreseprüfungen.- Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 97 und 98 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3, in dem wiedergegeben wurde, dass während der Erörterung über die Prüfungsrichtlinien für Luzerne einige Züchter ihre Bevorzugung der Verwendung der Resistenzmerkmale für Unterscheidbarkeit Prüfungen im Vergleich zu Verwendung von Elektrophorese zum Ausdruck gebracht hatten. Diese Referenz sollte jedoch nicht so verstanden werden, als sei sie die Meinung der Züchter im allgemeinen.

Ausprägungsstufen in Prüfungsrichtlinien

61. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 99 bis 107 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3. Der Ausschuss stellte sich auf den Standpunkt, dass dieser

Punkt sehr wichtig für die zukünftige Stellung von Prüfungsrichtlinien sein könnte. Die Erörterungen während der letzten Tagung jeder der Technischen Arbeitsgruppen seien jedoch nicht ausreichend intensiv gewesen, um es den Verbandsstaaten zu ermöglichen, einen Konsensus während dieser Tagung des Ausschusses zu erzielen. Der Ausschuss kam darin überein, diesen Punkt auf der nächsten Tagung erneut zu erörtern, nachdem detailliertere Erörterungen während der nächsten Tagungen der einzelnen Technischen Arbeitsgruppen stattgefunden hätten. Die Technischen Arbeitsgruppen wurden an eine frühere Entscheidung des Ausschusses erinnert, dass Ausprägungsstufen so gewählt werden sollten, dass sie sinnvoll seien.

Liste der Referenzbücher und -dokumente

62. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 103 und 104 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und bat die Technischen Arbeitsgruppen, dem Verbandsbüro der UPOV jegliche zusätzlichen Informationen oder Verbesserungen, die in Dokument TWV/XXI/3 erforderlich sein könnten, zuzusenden.

Nabelfarbe bei Dicke Bohne und Ackerbohne

63. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 105 und 106 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und bestätigte erneut den auf seiner einundzwanzigsten Tagung erzielten und in Dokument TX/XXI/7, Absatz 24, wiedergegebenen Kompromiss.

Mikrovermehrung

64. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 107 und 108 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3. Einige Sachverständige erwähnten, dass in Zukunft Mikrovermehrung wichtiger werden würde bei der Produktion von Pflanzenmaterial, insbesondere für Sorten, deren Möglichkeit der Vermehrung auf Mikrovermehrung beschränkt sei. Nach Erörterungen kam der Ausschuss überein, die Technischen Arbeitsgruppen zu bitten, die Frage ins einzelne gehende zu erörtern und insbesondere die Arten, für die die Vermehrung nur durch Mikrovermehrung geschehen könne. Nationale Sachverständige sollten ebenfalls die Züchter um ihre Meinung zur Verwendung der Mikrovermehrung und der möglichen Auswirkungen auf die Prüfung von Sorten bitten, insbesondere wenn dies dazu führen würde, dass es erforderlich sei, dass alle Sorten einer gegebenen Art durch Mikrovermehrung vermehrt werden müssten, um eine gleiche Ausgangslage zu erzielen.

Pilotprüfungsprojekt in Dänemark

65. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 109 und 110 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3, der sich auf den Bericht der dänischen Sachverständigen über die vorläufigen Ergebnisse eines Pilotprojekts bezog, das von Züchtern durchgeführte Prüfungen beinhaltet. Der Sachverständige von Dänemark fügte hinzu, dass der Hauptzweck dieses Projekts sei, die Möglichkeiten zu prüfen, es den Züchtern selbst zu überlassen, die Sorten zu prüfen und die Beschreibung entsprechend der UPOV-Prüfungsrichtlinien aufzustellen, um mit der steigenden Anzahl von Anmeldungen fertig zu werden. Der Ausschuss kam überein, diese Frage der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Züchtern bei der Prüfung von Sorten auf seiner nächsten Tagung unter einem getrennten Tagesordnungspunkt zu erörtern und bat die Verbandsstaaten, das Verbandsbüro der UPOV über jegliche Projekte einer ähnlichen Art, die in ihrem Lande geplant oder in Prüfung seien, zu informieren. Diese Informationen zusammen mit weiteren

Einzelheiten über das dänische Pilotprojekt sollten ebenfalls den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegt werden, und ihre Meinungen sollten dem Ausschuss vor seiner nächsten Tagung zugeleitet werden.

Verbesserung der Effizienz

66. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 111 und 112 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und unterstützte die allgemeine Idee des Sachverständigen von Israel über die Möglichkeiten, die Kosten und die erforderliche Zeit durch eine bessere Zusammenarbeit und einen besseren Austausch von Daten über Sortenbeschreibungen zu reduzieren und durch weitere Informationen über Sorten im Hinblick auf eine beträchtliche Reduzierung der Anzahl erforderlicher Vergleichssorten, die zusammen mit der Kandidatensorte angebaut werden müssten.

Zusätzliche Liste von Merkmalen in Prüfungsrichtlinien

67. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 113 bis 116 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3. Er stimmte zu, dass, sofern erforderlich, Beispielssorten in den Prüfungsrichtlinien durch andere ersetzt werden könnten, wenn diese nicht länger im Handel verfügbar seien und, sollten viele Änderungen vorkommen, für ein gegebenes Prüfungsrichtliniendokument eine revidierte Liste von Beispielssorten erstellt werden könnte.

Prüfungsrichtlinien

68. Der Ausschuss prüfte die Entwürfe für Prüfungsrichtlinien, wie in Absatz 1 des Dokuments TC/XXIV/3 wiedergegeben, und den Entwurf für ein Addendum zu den Prüfungsrichtlinien für Melone (TC/XXIV/5) einschliesslich der durch den Redaktionsausschuss vorgenommenen und während der gegenwärtigen Tagung vorgebrachten Änderungen. Er nahm schliesslich die Prüfungsrichtlinien für die folgenden Arten an:

TG/6/3(proj.)	- Luzerne (Revision)
TG/9/3(proj.)	- Feuerbohne (Revision)
TG/10/6(proj.)	- Korallenranke (Revision)
TG/32/5(proj.)	- Saatwicke (Revision)
TG/37/6(proj.)	- Herbst-, Mairübe, Rübsen (Revision)
TG/73/5(proj.)	- Brombeere (Revision)
TG/107/2(proj.)	- Knollenbegonie
TG/108/2(proj.)	- Gladiole
TG/114/2(proj.)	- Exacum
TG/115/2(proj.)	- Tulpe
TG/116/2(proj.)	- Schwarzwurzel
TG/117/2(proj.)	- Aubergine
TG/118/2(proj.)	- Endivie
TG/119/2(proj.)	- Gartenkürbis
TG/120/2(proj.)	- Hartweizen
TC/XXI/5	- Melone, Addendum

69. Der Ausschuss nahm Kenntnis von dem Status der Prüfungsrichtlinien, wie in den Absätzen 3 und 4 des Dokuments TC/XXIV/2 und in seinen Anlagen wiedergegeben. Auf den neuesten Stand gebrachte Listen der Prüfungsrichtlinien sind in den Anlagen II und III zu diesem Bericht wiedergegeben.

Definition und Prüfung von Hybridsorten

70. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 117 bis 119 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und davon, dass die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten nicht genügend Zeit gehabt hatte, diesen Punkt auf ihrer letzten Tagung zu erörtern. Sie stellte ihre Erörterungen über diesen Punkt bis nach der nächsten Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten und nach dem Workshop über Mais, der für den 2. und 3. Oktober 1989 geplant war, zurück.

Mindestabstände zwischen Sorten

71. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 120 bis 124 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und kam darüber überein, diesen Punkt auf seiner nächsten Tagung zu erörtern, um die Ergebnisse der Erörterungen der Technischen Arbeitsgruppen auf ihren nächsten Tagungen abzuwarten. Der Ausschuss betonte, dass die in Absatz 122 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 genannten Länder vom Verbandsbüro daran erinnert werden sollten, die erforderlichen Informationen über Mindestabstände so schnell wie möglich an Herrn Law (Vereinigtes Königreich) zu senden.

Revision des UPOV-Musterformblatts für den Bericht über die technische Prüfung

72. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 125 bis 127 der Anlage zu Dokument TC/XXIV/3 und von den Dokumenten TC/XXIV/4 und TWV/XXI/15. Die Erörterungen stützten sich auf Dokument TC/XXIV/4. Einige Sachverständige erwähnten, dass sie nicht genügend Zeit gehabt hatten, dieses Dokument ins Einzelgehende auf nationaler Ebene zu erörtern und empfahlen, diesen Punkt auf der nächsten Tagung des Ausschusses erneut zu erörtern. In der Zwischenzeit sollten die Sachverständigen vor Ende des Jahres ihre Bemerkungen zu dem Dokument an das Verbandsbüro senden. Jede der Technischen Arbeitsgruppen sollte diesen Punkt ins Einzelgehende auf ihrer nächsten Tagung erörtern. Der Ausschuss würde dann die gesamte Frage auf der Grundlage aller dieser Stellungnahmen erneut erörtern.

73. Die folgenden vorläufigen Bemerkungen wurden jedoch unmittelbar von einigen Sachverständigen während dieser Tagung des Ausschusses gemacht:

(i) "UPOV BERICHT UEBER DIE TECHNISCHE PRUEFUNG" (Anlage I zu Dokument TC/XXIV/4)

- (a) Der Punkt "Referenz der prüfenden Behörde" sollte ersetzt werden durch "Referenz der berichtenden Behörde"
- (b) Der Punkt "Anmeldenummer" sollte als überflüssig gestrichen werden
- (c) Der Punkt "Prüfungsort" sollte ersetzt werden durch "Prüfungstation(en) und -ort(e)"
- (d) Der Teil "Ergebnisse der Prüfung" sollte flexibler gehandhabt werden und für einen gegebenen Punkt je nach Abhängigkeit der Prüfungsergebnisse mehr Platz vorsehen.

(ii) "UPOV ZWISCHENBERICHT UEBER DIE TECHNISCHE PRUEFUNG" (Anlage II zu Dokument TC/XXIV/4)

- (a) Die Punkte "Datum der Anmeldung im beantragenden Staat", "Anmelder (Name und Adresse)", "Vertreter (Name und Adresse)" und "Sortenbezeichnung" sollten gestrichen werden
- (b) Der Punkt "Prüfungsort" sollte ersetzt werden durch "Prüfungsstation(en) und -ort(e)"
- (c) In dem Punkt "Prüfungsperiode" sollten die Worte "19.. bis 19.." gestrichen werden, da die Periode meistens nur ein Jahr umfassen würde.

(iii) "UPOV ANFORDERUNG VON PRUEFUNGSERGEBNISSEN" (Anlage III zu Dokument TC/XXIV/4)

- (a) Die Punkte "Prüfungsort" und "Prüfungsperiode" sollten gestrichen werden
- (b) Mehr Raum sollte vorgesehen werden nach dem Satz "Gemäss den uns zur Verfügung stehenden Informationen besteht (bestehen) für dieselbe Sorte eine frühere Anmeldung(en) in ".

(iv) "ANTWORT AUF DIE OBIGE ANFORDERUNG" (Anlage III zu Dokument TC/XXIV/4)

Der Punkt "Referenz der prüfenden Behörde" sollte vom Kopf der Seite an diese Stelle verlegt werden.

74. Einige Sachverständige waren gegen einige dieser Aenderungen, hauptsächlich aufgrund des Prinzips, dass der Inhalt der unterschiedlichen Formblätter von einem zum anderen Formblatt so einheitlich wie möglich sein sollte, selbst wenn dies dazu führen würde, dass ein Formblatt eine Linie beinhalte, die in diesem Formblatt von geringerer Bedeutung sei oder sogar unbeantwortet in der Spalte für die Antworten belassen würde.

Erörterungen über eine mögliche Reorganisation der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen und des Technischen Ausschusses

75. Der Ausschuss nahm Kenntnis von Anlage IV zu Dokument TC/XXIII/6. Mehrere Sachverständige erklärten ihre Zufriedenheit mit dem gegenwärtigen System eines Technischen Ausschusses und mehrerer Technischer Arbeitsgruppen mit der Möglichkeit, ad hoc-Untergruppen für gegebene Punkte, in denen viele Arten technischer Fragen betreffend die Prüfung von Sorten intensiv und systematisch erörtert werden könnten, zu bilden. Andere Sachverständige erwähnten die Nachteile des gegenwärtigen Systems, in dem, da jedes Organ im allgemeinen nur eine Tagung pro Jahr habe, es allgemein eines langen Zeitraumes bedürfe, um zu einer abschliessenden Entscheidung zu gelangen, und, dass die Erörterungen in Tagungen entweder einen Mangel an juristischen oder technischen Wissens aufweisen könnten. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass der Beratende Ausschuss sich selbst dafür ausgesprochen habe, den Technischen Ausschuss und den Verwaltungs- und Rechtsausschuss getrennt zu halten, und dafür, dass, sofern erforderlich, mehr gemeinsame Tagungen stattfinden sollten. Er folgte schliesslich diesem Vorschlag und entschied, das gegenwärtige System unverändert beizubehalten.

Programm für die fünfundzwanzigste Tagung

76. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass seine fünfundzwanzigste Tagung für den 5. und 6. Oktober 1989 geplant sei. Der Ausschuss nahm weiterhin zur Kenntnis, dass der Redaktionsausschuss am Nachmittag des 4. Oktobers 1989 tagen werde. Es sei geplant, die folgenden Punkte auf seiner fünfundzwanzigsten Tagung zu erörtern:

(i) die Fortschrittsberichte über die Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen entgegenzunehmen;

(ii) die Berichte über die Workshops über Mindestabstände entgegenzunehmen und Vorschläge an den Rat als Ergebnis der Erörterungen dieser Workshops vorzubereiten;

(iii) die Vorschläge der Untergruppen und Technischen Arbeitsgruppen hinsichtlich neuer Methoden, Techniken und Gerät zu erörtern;

(iv) den Bericht über das Stadium der Vorbereitung der Revision des UPOV-Uebereinkommens anzuhören;

(v) die von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegten Fragen zu erörtern;

(vi) über alle von den Technischen Arbeitsgruppen zur abschliessenden Annahme vorgelegten Prüfungsrichtlinien zu entscheiden;

(vii) die Revision des UPOV-Musters für einen Bericht über die technische Prüfung zu erörtern;

(viii) die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten zu erörtern.

77. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

[Drei Anlagen folgen]

ANNEX I/ANNEXE I/ANLAGE I

LIST OF PARTICIPANTS/LISTE DES PARTICIPANTS/
TEILNEHMERLISTE

I. MEMBER STATES/ETATS MEMBRES/VERBANDSSTAATEN

DENMARK/DANEMARK/DAENEMARK

Miss J. RASMUSSEN, Director, Department of Variety Testing, State Experimental Station, Teglværksvej 10, Tystofte, 4230 Skaelskoer

FRANCE/FRANKREICH

M. J. GUIARD, Ingénieur, Directeur adjoint GEVES, INRA/GEVES, La Minière, 78280 Guyancourt

M. R. BRAND, Ingénieur, DUS Testing, INRA, INRA/GEVES B.P. 1, Les Vignères, 84300 Cavaillon

GERMANY (FED. REP. OF)/ALLEMAGNE (REP. FED. D')/DEUTSCHLAND (BUNDESREPUBLIK)

Dr. G. FUCHS, Regierungsdirektor, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61

Dr. F. LAIDIG, Leiter des Referats Datenverarbeitung, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61

IRELAND/IRLANDE/IRLAND

Mr. D.P. FEELEY, Department of Agriculture and Food, Agriculture House, Kildare Street, Dublin

ISRAEL

Mr. M. ZUR, Director, Israeli Gene Bank, A.R.O., Chairman, Plant Breeders' Rights Council, Agricultural Research Organisation, Volcani Centre, P.O. Box 6, Bet Dagan 50250

JAPAN/JAPON/JAPAN

Mr. S. MIYATA, Deputy Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1, Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo

NETHERLANDS/PAYS-BAS/NIEDERLANDE

Mr. H.J. BALTJES, Head Registration Testing (DUS), Government Institute for Research on Varieties of Cultivated Plants, RIVRO, Postbus 32, 6700 AA Wageningen

Mr. C.J. BARENDRECHT, Head DUS Testing for Ornamentals, Government Institute for Research on Varieties of Cultivated Plants, RIVRO, Postbus 32, 6700 AA Wageningen

NEW ZEALAND/NOUVELLE-ZELANDE/NEUSEELAND

Mr. F.W. WHITMORE, Commissioner, Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, P.O. Box 24, Lincoln

SOUTH AFRICA/AFRIQUE DU SUD/SUEDAFRIKA

Mr. D.C. LOURENS, Director, Directorate of Plant & Liquor Control, Department of Agricultural Economics & Marketing, Private Bag X179, 0001 Pretoria

Mr. J.U. RIETMANN, Agricultural Counsellor, South African Embassy, 59, Quai d'Orsay, 75007 Paris, France

SPAIN/ESPAGNE/SPANIEN

Dr. J.M. ELENA ROSSELLO, Jefe del Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 56, 28003 Madrid

SWEDEN/SUEDE/SCHWEDEN

Prof. L. KAHRE, Vice-Chairman, Department of Crop Production Science, Swedish University of Agricultural Sciences, Box 7042, 75007 Uppsala

Mr. A.O. SVENSSON, Head of Office, Statens växsortsnämnd, Box 1247, 171 24 Solna

SWITZERLAND/SUISSE/SCHWEIZ

Frau M. JENNI, Leiterin des Büros für Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern

Dr. M. INGOLD, Adjoint de direction, Station fédérale de recherches agronomiques, Changins, 1260 Nyon

Herr P. RUSTERHOLZ, Prüfungsstelle für Sortenschutz, Eidg. Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, 8820 Wädenswil

UNITED KINGDOM/ROYAUME-UNI/VEREINIGTES KOENIGREICH

Dr. J.K. DOODSON, Deputy Director, Head of Crops Division, National Institute of Agricultural Botany, NIAB, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LE

Mrs. V. SILVEY, Deputy Director, Head of Seeds & Services Division, National Institute of Agricultural Botany, NIAB, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LE

II. OBSERVER STATES/ETATS OBSERVATEURS/BEOBACHTERSTAATEN

AUSTRALIA/AUSTRALIE/AUSTRALIEN

Mrs. K.H. ADAMS, Registrar, Plant Variety Rights, Bureau Rural Resources,
G.P.O. Box 858, Canberra ACT 2601

CANADA/KANADA

Ms V. SISSON, Variety Rights Examiner, Seed Division, Agriculture Canada,
Room 4135, Neatby Building, 960 Carling Avenue, Ottawa, Ontario K1A 0C6

III. INTERGOVERNMENTAL ORGANIZATION/
ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE/
ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION

EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY (EEC)/COMMUNAUTE ECONOMIQUE EUROPEENNE (CEE)/EURO-
PAEISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT (EWG)

Dr. M. VALVASSORI, Administrateur, Direction générale de l'agriculture,
Commission des Communautés Européennes, Loi 130 7/174, 200, rue de la
Loi, 1049 Bruxelles, Belgique

IV. OFFICERS/BUREAU/VORSITZ

Dr. J.K. DOODSON, Chairman
Dr. G. FUCHS, Vice-Chairman

V. OFFICE OF UPOV/BUREAU DE L'UPOV/BUERO DER UPOV

Mr. B. GREENGRASS, Vice Secretary-General
Dr. M.-H. THIELE-WITTIG, Senior Counsellor
Mr. A. HEITZ, Senior Counsellor
Mr. C. ROGERS, Legal Officer
Mr. Y. HAYAKAWA, Associate Officer

[Annex II follows/
L'annexe II suit/
Anlage II folgt]

ANNEX III/ANNEXE III/ANLAGE III

Test Guidelines or Draft Test Guidelines (the latter with the indication "(proj.)*" after the document number) Prepared or to be Prepared by the Office of the Union (as of October 21, 1988)

Principes directeurs d'examen ou leurs projets (pour ces derniers, la cote contient "(proj.)") préparés ou à préparer par le Bureau de l'Union (état au 21 octobre 1988)

Prüfungsrichtlinien und Entwürfe für Prüfungsrichtlinien (die letztgenannten mit dem Zusatz "(proj.)*" nach der Dokumentnummer), die vom Verbandsbüro ausgearbeitet worden sind oder werden (Stand vom 21. Oktober 1988)

Numerical Order of Test Guidelines*/
Principes directeurs dans l'ordre numérique*/
Numerische Anordnung der Prüfungsrichtlinien*

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/01/2	General Introduction	Introduction générale	Allgemeine Einführung	
* TG/02/4	Maize	Maïs	Mais	Zea mays L.
o TG/02/...?	Maize (revision)	Maïs (révision)	Mais (Revision)	Zea mays L.
* TG/03/8	Wheat	Blé	Weizen	Triticum aestivum L.
o TG/03/...?	Wheat (revision)	Blé (révision)	Weizen (Revision)	Triticum aestivum L.
* TG/04/4	Ryegrass	Ray-grass	Weidelgras	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/hybrides/Hybriden
o TG/04/...?	Ryegrass (revision)	Ray-grass (révision)	Weidelgras (Revision)	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/05/4	Red Clover	Trèfle violet	Rotklee	Trifolium pratense L.
* TG/06/4	Lucerne	Luzerne	Luzerne	Medicago sativa L., Medicago X varia Martyn
* TG/07/4	Peas	Pois	Erbsen	Pisum sativum L. sensu lato
- TG/07/5(proj.)	Peas (revision)	Pois (révision)	Erbsen (Revision)	Pisum sativum L. sensu lato

* Adopted/Adoptés/Angenommen

+ Technical Committee to adopt/Auprès du Comité technique pour adoption/Vom Technischen Ausschuss anzunehmen

- Professional organizations to comment/Pour observations par les organisations professionnelles/Zuleitung an die Berufsverbände zur Stellungnahme

o In preparation or planned/En préparation ou prévus/In Vorbereitung oder geplant

Reference numbers of Test Guidelines in alphabetical order of their English names are given at the end of this Annex/Les numéros de référence des principes directeurs d'examen en ordre alphabétique des noms français figurent à la fin de la présente annexe/Referenznummern der Prüfungsrichtlinien in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen sind am Ende dieser Anlage angegeben

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/08/4 + Corr.	Broad Bean, Field Bean	Fève, Féverole	Dicke Bohne, Ackerbohne	Vicia faba L.
* TG/09/4	Runner Bean	Haricot d'Espagne	Prunkbohne	Phaseolus coccineus L.
* TG/10/7	Euphorbia Fulgens	Euphorbia fulgens	Korallenranke	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch
* TG/11/4	Rose	Rosier	Rose	Rosa L.
o TG/11/...?	Rose (revision)	Rosier (révision)	Rose (Revision)	Rosa L.
* TG/12/4	French Bean	Haricot	Bohne	Phaseolus vulgaris L.
o TG/12/...?	French Bean (revision)	Haricot (révision)	Bohne (Revision)	Phaseolus vulgaris L.
* TG/13/4	Lettuce	Laitue	Salat	Lactuca sativa L.
o TG/13/...?	Lettuce (revision)	Laitue (révision)	Salat (Revision)	Lactuca sativa L.
* TG/14/5	Apple	Pommier	Apfel	Malus Mill.
* TG/15/1 + Corr.	Pear	Poirier	Birne	Pyrus communis L.
* TG/16/4	Rice	Riz	Reis	Oryza sativa L.
* TG/17/3	African Violet	Saintpaulia	Usambaraveilchen	Saintpaulia ionantha H. Wendl.
* TG/18/4	Elatior Begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	Begonia-Elatior- hybrids/hybrides/ Hybriden, Syn.: Begonia X hiemalis Fotsch
* TG/19/7	Barley	Orge	Gerste	Hordeum vulgare L. sensu lato
o TG/19/...?	Barley (revision)	Orge (révision)	Gerste (Revision)	Hordeum vulgare L. sensu lato
* TG/20/7	Oats	Avoine	Hafer	Avena sativa L. & Avena nuda L.
o TG/20/...?	Oats (revision)	Avoine (révision)	Hafer (Revision)	Avena sativa L. & Avena nuda L.
* TG/21/7	Poplar	Peuplier	Pappel	Populus L.
* TG/22/6	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fragaria L.
* TG/23/5	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Solanum tuberosum L.
* TG/24/5	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch
* TG/25/5	Carnation (vegetatively propagated vari- eties)	Oeillet (variétés à multi- plication végé- tative)	Nelke (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Dianthus L.
o TG/25/...?	Carnation (vegetatively propagated vari- eties) (Revision)	Oeillet (variétés à multi- plication végé- tative) (révision)	Nelke (vegetativ ver- mehrte Sorten) (Revision)	Dianthus L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/26/4	Chrysanthemum (Perennial)	Chrysanthème (vivace)	Chrysantheme (mehrjährig)	Chrysanthemum spec.
- TG/26/5(proj.)	Chrysanthemum (Perennial) (revision)	Chrysanthème (vivace) (révision)	Chrysantheme (mehrjährig) (Revision)	Chrysanthemum spec.
* TG/27/6	Freesia (vegetatively propagated varieties)	Freesia (variétés à multi- plication végétative)	Freesie (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Freesia Eckl. ex Klatt
* TG/28/8	Zonal Pelargonium, Ivy-leaved Pelar- gonium (revision)	Pélargonium zonal, Géranium- lierre (révision)	Zonalpelargonie, Efeupelargonie (Revision)	Pelargonium zonale hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait., P. peltatum hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait.
* TG/29/6	Alstroemeria	Alstroemère	Inkalilie	Alstroemeria L.
* TG/30/3	Bent	Agrostide	Straussgras	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & A. tenuis Sibth.
o TG/30/...?	Bent (revision)	Agrostide (révision)	Straussgras (Revision)	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & A. tenuis Sibth.
* TG/31/6	Cocksfoot	Dactyle	Knautgras	Dactylis glomerata L.
* TG/32/6	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Vicia sativa L.
* TG/33/3	Kentucky Bluegrass (apomictic vari- eties)	Pâturin des prés (variétés apo- mictiques)	Wiesenrispe (apomiktische Sorten)	Poa pratensis L.
o TG/33/...?	Kentucky Bluegrass (apomictic vari- eties) (revision)	Pâturin des prés (variétés apo- mictiques) (révision)	Wiesenrispe (apomiktische Sorten)(Revision)	Poa pratensis L.
* TG/34/6	Timothy	Fléole	Lieschgras	Phleum pratense L. & Phleum bertolonii DC.
* TG/35/3	Cherry (Sweet, Sour & Duke Cherries, fruit varieties only)	Cerisier (Cerise douce, cerise acide et cerise proprement dite, variétés à fruits seulement)	Kirsche (Sorten von Süß- kirsche, Sauer- kirsche und Weichselkirsche, nur Obstsorten)	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/36/3 + Corr.	Rape (forage rape included)	Colza (y compris colza fourrager)	Raps (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.
* TG/37/7	Turnip, Turnip Rape	Navet, Navette	Herbst-, Mairübe, Rüben	Brassica rapa L. emend. Metzg.
* TG/38/6	White Clover	Trèfle blanc	Weissklee	Trifolium repens L.
* TG/39/6	Meadow Fescue, Tall Fescue	Fétuque des prés, Fétuque élevée	Wiesen-, Rohr- schwinge	Festuca pratensis Huds. & Festuca arundinacea Schreb.
* TG/40/3	Black Currant	Cassis	Schwarze Johannisbeere	Ribes nigrum L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
- TG/40/4(proj.)	Black Currant (revision)	Cassis (révision)	Schwarze Johannisbeere (Revision)	Ribes nigrum L.
* TG/41/4	European Plum (fruit varieties, rootstocks ex- cluded)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterlagen ausgeschlossen)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
* TG/42/3	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron L.
o TG/42/...?	Rhododendron (revision)	Rhododendron (révision)	Rhododendron (Revision)	Rhododendron L.
* TG/43/6	Raspberry	Framboisier	Himbeere	Rubus idaeus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/44/3	Tomato	Tomate	Tomate	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.
o TG/44/...?	Tomato (revision)	Tomate (révision)	Tomate (Revision)	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.
* TG/45/3	Cauliflower	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu)	Blumenkohl	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis
o TG/45/...?	Cauliflower (revision)	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu) (révision)	Blumenkohl (Revision)	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis
* TG/46/3	Onion	Oignon	Zwiebel	Allium cepa L.
o TG/46/...?	Onion (revision)	Oignon (révision)	Zwiebel (Revision)	Allium cepa L.
* TG/47/5	Streptocarpus	Streptocarpus	Drehfrucht	Streptocarpus X hybridus Voss
* TG/48/3 + Corr.	Cabbage (White cabbage, red cabbage and Savoy cabbage)	Chou pommé (Chou cabus, chou rouge et chou de Milan)	Kopfkohl (Weisskohl, Rot- kohl und Wirsing)	Brassica oleracea L. var. capitata L. f. alba DC.; B. oleracea L. var. capitata L. f. rubra (L.) Thell.; B. oleracea L. var. bullata DC. & B. oleracea L. var. sabauda L.
o TG/48/...?	Cabbage (White cabbage, red cabbage and Savoy cabbage) (revision)	Chou pommé (Chou cabus, chou rouge et chou de Milan) (révision)	Kopfkohl (Weisskohl, Rot- kohl und Wirsing) (Revision)	Brassica oleracea L. var. capitata L. f. alba DC.; B. oleracea L. var. capitata L. f. rubra (L.) Thell.; B. oleracea L. var. bullata DC. & B. oleracea L. var. sabauda L.
* TG/49/3	Carrot	Carotte	Möhre	Daucus carota L.
o TG/49/...?	Carrot (revision)	Carotte (révision)	Möhre (Revision)	Daucus carota L.
* TG/50/5	Vine	Vigne	Rebe	Vitis L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/51/6	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	<i>Ribes uva-crispa</i> L., <i>R. grossularia</i> L.
* TG/52/2	Red and White Currant	Groseillier à grappes	Rote und Weisse Johannisbeere	<i>Ribes sylvestre</i> (Lam.) Mert. & W. Koch, <i>R. niveum</i> Lindl.
o TG/52/...?	Red and White Currant (revision)	Groseillier à grappes (révision)	Rote und Weisse Johannisbeere (Revision)	<i>Ribes sylvestre</i> (Lam.) Mert. & W. Koch, <i>R. niveum</i> Lindl.
* TG/53/3	Peach	Pêcher	Pfirsich	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch
* TG/54/3	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>oleracea</i> var. <i>gemmifera</i> DC.
o TG/54/...?	Brussels Sprouts (revision)	Chou de Bruxelles (révision)	Rosenkohl (Revision)	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>oleracea</i> var. <i>gemmifera</i> DC.
* TG/55/3	Spinach	Epinard	Spinat	<i>Spinacia oleracea</i> L.
o TG/55/...?	Spinach (revision)	Epinard (révision)	Spinat (Revision)	<i>Spinacia oleracea</i> L.
* TG/56/3	Almond	Amandier	Mandel	<i>Prunus amygdalus</i> Batsch
* TG/57/3	Flax, Linseed	Lin	Lein	<i>Linum usitatissimum</i> L.
* TG/58/3	Rye	Seigle	Roggen	<i>Secale cereale</i> L.
* TG/59/3	Lily (vegetatively propagated)	Lis (à multiplication végétative)	Lilie (vegetativ vermehrte)	<i>Lilium</i> L.
o TG/59/...?	Lily (vegetatively propagated) (revision)	Lis (à multiplication végétative) (révision)	Lilie (vegetativ vermehrte) (Revision)	<i>Lilium</i> L.
* TG/60/3	Beetroot	Betterave rouge	Rote Rübe	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>esculenta</i>
* TG/61/3	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	<i>Cucumis sativus</i> L.
o TG/61/...?	Cucumber, Gherkin (revision)	Concombre, Cornichon (révision)	Gurken (Revision)	<i>Cucumis sativus</i> L.
* TG/62/3	Rhubarb	Rhubarbe	Rhabarber	<i>Rheum rhabarbarum</i> L.
* TG/63/3	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	<i>Rhaphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> (Mill.) S. Kerner
* TG/64/3	Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	<i>Rhaphanus sativus</i> L. var. <i>radicola</i> Pers.
* TG/65/3	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>gongylodes</i> L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/66/3	Lupins	Lupins	Lupinen	Lupinus albus, L. angustifolius, L. luteus
* TG/67/4	Sheep's Fescue (including Hard Fescue), Red Fescue	Fétuque ovine (y compris Fétuque durette), Fétuque rouge	Schafschwengel (einschliesslich Härtlicher Schwin- gel), Rotschwengel	Festuca ovina L. sensu lato & F. rubra L.
* TG/68/3	Berberis (vegetatively propagated)	Berberis (à multiplication végétative)	Berberitze (vegetativ vermehrte)	Berberis L.
* TG/69/3	Forsythia	Forsythia	Forsythie	Forsythia Vahl
* TG/70/3	Apricot	Abricotier	Aprikose	Prunus armeniaca L.
* TG/71/3	Hazelnut	Noisetier	Haselnuss	Corylus avellana L. & C. maxima Mill.
* TG/72/4	Willow (tree varieties only)	Saule (variétés arborescentes seulement)	Weide (nur Sorten von Baumweide)	Salix L.
* TG/73/6	Blackberry	Ronce fruitière	Brombeere	Rubus subgenus Euba- tus Sect. Moriferi & Ursini & hybrids/ hybrides/Hybriden
* TG/74/3	Celeriac	Céleri-rave	Knollensellerie	Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.
* TG/75/3	Cornsalad	Mâche	Feldsalat	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
* TG/76/3	Sweet Pepper	Piment	Paprika	Capsicum annum L.
* TG/77/3	Gerbera (vegetatively propagated)	Gerbera (à multiplication végétative)	Gerbera (vegetativ vermehrte)	Gerbera Cass.
- TG/77/4(proj.)	Gerbera (vegetatively propagated) (revision)	Gerbera (à multiplication végétative) (révision)	Gerbera (vegetativ vermehrte) (Revision)	Gerbera Cass.
* TG/78/3	Kalanchoe (vegetatively propagated)	Kalanchoë (à multiplication végétative)	Kalanchoe (vegetativ vermehrte)	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. & its hybrids/ses hybrides/ihre Hybriden
* TG/79/3	White Cedar	Thuya du Canada	Lebensbaum	Thuya occidentalis L.
* TG/80/3	Soya Bean	Soja	Sojabohne	Glycine max (L.) Merrill
* TG/81/3	Sunflower	Tournesol	Sonnenblume	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
* TG/82/3	Celery	Céleri-branche	Bleichsellerie	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/83/3	Citrus (varieties of Oranges, Manda- rins, Lemons and Grapefruit; ex- cluding rootstock varieties)	Agrumes (variétés d'oran- ger, de mandari- nier, de citron- nier et de limet- tier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausge- schlossen)	Citrus L.
o TG/83/...?	Citrus (varieties of Oranges, Manda- rins, Lemons and Grapefruit; ex- cluding rootstock varieties) (revision)	Agrumes (variétés d'oran- ger, de mandari- nier, de citron- nier et de limet- tier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes) (révision)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausge- schlossen) (Revsion)	Citrus L.
* TG/84/3	Japanese Plum (fruit varieties only)	Prunier japonais (variétés à fruits seulement)	Ostasiatische Pflaume (nur fruchttragende Sorten)	Prunus salicina Lindl. & other diploid plums/autres pruniers diploïdes/ andere diploïde Pflaumensorten
* TG/85/3	Leek	Poireau	Porree	Allium porrum L.
* TG/86/2	Anthurium (vegetatively propagated vari- eties)	Anthurium (variétés à multi- plication végé- tative)	Flamingoblume (vegetativ vermehrte Sorten)	Anthurium Schott
* TG/87/2	Narcissi (includ- ing Daffodils)	Narcisse, Jonquille	Narzisse	Narcissus L.
* TG/88/3	Cotton	Cotonnier	Baumwolle	Gossypium L.
* TG/89/3	Swede	Chou-navet	Kohlrübe	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
* TG/90/3	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
* TG/91/3	Crown of Thorns	Epine du Christ	Christusdorn	Euphorbia milii Desmoulins & its hybrids/ses hybrides/seine Hybriden)
* TG/92/3	Persimmon (fruit varieties only)	Kaki (seulement varié- tés fruitières)	Kaki (nur Obstsorten)	Diospyros kaki L.
* TG/93/3	Groundnut	Arachide	Erdnuss	Arachis L.
* TG/94/3	Ling, Scotch Heather	Callune	Besenheide	Calluna vulgaris (L.) Hull.
* TG/95/3	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia indica L.
o TG/96/1(proj.)	Norway Spruce (vegetatively propagated vari- eties)	Epicéa commun (variétés à multi- plication végé- tative)	Gemeine Fichte (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Picea abies A. Dietr.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/97/3	Avocado	Avocatier	Avocado	<i>Persea americana</i> Mill.
* TG/98/3	Kiwifruit	Actinidia	Kiwi	<i>Actinidia chinensis</i> Pl.
* TG/99/3	Olive (vegetatively propagated fruit varieties)	Olivier (variétés fruitières à multiplication végétative)	Olive (vegetativ vermehrte Sorten zur Fruchterzeugung)	<i>Olea europaea</i> L.
* TG/100/3	Quince (fruit varieties and rootstock varieties)	Cognassier (variétés fruitières et variétés porte-greffes)	Quitte (Sorten zur Fruchterzeugung und Unterlagssorten)	<i>Cydonia</i> Mill. sensu stricto
* TG/101/3	Christmas Cactus	Cactus de Noël	Weihnachtskaktus	<i>Schlumbergera</i> Lem. including/y compris/einschliesslich <i>Zygocactus</i> K. Schum.
* TG/102/3	Impatiens	Impatiente	Impatiens	<i>Impatiens</i> L.
* TG/103/3	Juniper	Genévrier	Wacholder	<i>Juniperus</i> L.
* TG/104/4 + Add	Melon	Melon	Melone	<i>Cucumis melo</i> L.
* TG/105/3	Chinese Cabbage	Chou Chinois	Chinakohl	<i>Brassica pekinensis</i> L.
+ TG/106/3	Leaf Beet	Poirée	Mangold	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>vulgaris</i> L.
* TG/107/3	Tuberous Begonia Hybrids	Bégonia tubéreux hybride	Knollenbegonie	<i>Begonia</i> X <i>tuberhybrida</i> Voss
* TG/108/3	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	<i>Gladiolus</i> L.
* TG/109/3	Regal Pelargonium	Pélargonium des fleuristes	Edelpelargonie	<i>Pelargonium grandiflorum</i> hort. non Willd.
* TG/110/3	Guava (vegetatively propagated varieties)	Goyavier (variétés à multiplication végétative)	Guave (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Psidium guajava</i> L.
* TG/111/3	Macadamia (vegetatively propagated varieties)	Macadamia (variétés à multiplication végétative)	Macadamia (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Macadamia integrifolia</i> Maiden et Betche; <i>M. tetraphylla</i> L.A.S. Johnston & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/112/3	Mango (vegetatively propagated varieties)	Manguier (variétés à multiplication végétative)	Mango (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Mangifera indica</i> L.
* TG/113/2	Easter Cactus	Cactus jonc	Osterkaktus	<i>Rhipsalidopsis</i> Britt. et Rose, including/y compris/einschliesslich <i>Epiphyllopsis</i> Berger
* TG/114/3	Exacum	Exacum	Exacum	<i>Exacum</i> L.
* TG/115/3	Tulip	Tulipe	Tulpe	<i>Tulipa</i> L.
* TG/116/3	Black Salsify, Scorzonera	Salsifis noir, Scorsonère	Schwarzwurzel	<i>Scorzonera hispanica</i> L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/117/3	Egg Plant	Aubergine	Aubergine, Eierfrucht	<i>Solanum melongena</i> L.
* TG/118/3	Endive	Chicorée	Endivie	<i>Cichorium endivia</i> L.
* TG/119/3	Vegetable Marrow, Squash	Courgette	Gartenkürbis, Zucchini	<i>Cucurbita pepo</i> L.
* TG/120/3	Durum Wheat	Blé dur	Hartweizen	<i>Triticum durum</i> Desf.
- TG/121/1(proj.)	Triticale	Triticale	Triticale	X <i>Triticosecale</i> Witt.
- TG/122/1(proj.)	Sorghum	Sorgho	Mohrenhirse	<i>Sorghum bicolor</i> L.
- TG/123/1(proj.)	Banana	Bananier	Banane	<i>Musa acuminata</i> Colla
- TG/124/1(proj.)	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	<i>Castanea sativa</i> Mill.
- TG/125/1(proj.)	Walnut	Noyer	Walnuss	<i>Juglans regia</i> L.
- TG/126/1(proj.)	Lachenalia	Lachenalia	Lachenalia	<i>Lachenalia</i> Jacq. f. ex Murray
- TG/127/1(proj.)	Leucadendron	Leucadendron	Leucadendron	<i>Leucadendron</i> R. Br.
- TG/128/1(proj.)	Leucospermum	Leucospermum	Leucospermum	<i>Leucospermum</i> R. Br.
- TG/129/1(proj.)	Protea	Protea	Protea	<i>Protea</i> L.
o	Asparagus	Asperge	Spargel	<i>Asparagus officinalis</i> L.
o	Blueberry	Myrtille	Heidelbeere	<i>Vaccinium myrtillus</i> L.
o	Broccoli	Brocoli	Brokkoli	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>cymosa</i> Duch.
o	Chick-Pea	Pois chiche	Kichererbse	<i>Cicer arietinum</i> L.
o	Chicory, Witlof	Chicorée	Zichorie	<i>Cichorium intybus</i> L.
o	Chinkerinchee	Chinkerinchee	Chinkerinchee	Chinkerinchee
o	Chives, Asatsuki	Civette, Ciboulette	Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i> L.
o	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	<i>Dieffenbachia</i> Schott
o	Dill	Aneth	Dill	<i>Anethum graveolens</i> L.
o	Garlic	Ail	Knoblauch	<i>Allium sativum</i> L.
o	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	<i>Hydrangea</i> L.
o	Iris (bulbous)	Iris (bulbeux)	Iris (zwiebel- bildende)	<i>Iris</i> L.
o	Lingonberry	Airelle rouge	Preiselbeere	<i>Vaccinium vitis- idaea</i> L.
o	Parsley	Persil	Petersilie	<i>Petroselinum crispum</i> (Mill.) Nym. ex A.W. Hill
o	Prunus rootstocks	Porte-greffes de Prunus	Prunus-Unterlagen	<i>Prunus</i> L.
o	Pumpkin	Potiron, Giraumon	Riesenkürbis	<i>Cucurbita maxima</i> Duch.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
o	Pyracantha, Fire- thorn	Pyracantha, Buisson ardent	Feuerdorn	Pyracantha M.J. Roem.
o	Ribes indigrolaria (Jostaberry)	Ribes indigrolaria	Ribes indigrolaria (Jostabeere)	Ribes indigrolaria
o	Safflower	Carthame	Saflor	Carthamus tinctorius L.
o	Shallot	Echalote	Schalotte	Allium ascalonicum L.
o	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum Schott
o	Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai
o	Weigela	Weigela	Weigelie	Weigela Thunb.

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR ENGLISH NAMES

African Violet	TG/17	Gladiolus	TG/108	Rhubarb	TG/62
Almond	TG/56	Gooseberry	TG/51	Ribes indigrolaria .	-
Alstroemeria	TG/29	Grapefruit	TG/83	Rice	TG/16
Anthurium	TG/86	Groundnut	TG/93	Rose	TG/11
Apple	TG/14	Guava	TG/110	Runner Bean	TG/09
Apricot	TG/70	Hard Fescue	TG/67	Rye	TG/58
Asatsuki	-	Hazelnut	TG/71	Ryegrass	TG/04
Asparagus	-	Hydrangea	-	Safflower	-
Avocado	TG/97	Impatiens	TG/102	Savoy cabbage	TG/48
Banana	TG/123	Iris	-	Scorzonera	TG/116
Barley	TG/19	Ivy-leaved Pelargonium	TG/28	Scotch Heather	TG/94
Beetroot	TG/60	Japanese Plum	TG/84	Shallot	-
Bent	TG/30	Jostaberry	-	Sheep's Fescue	TG/67
Berberis	TG/68	Juniper	TG/103	Sorghum	TG/122
Black Currant	TG/40	Kalanchoe	TG/78	Soya Bean	TG/80
Black Radish	TG/63	Kentucky Bluegrass .	TG/33	Spathiphyllum	-
Black Salsify	TG/116	Kiwifruit	TG/98	Spinach	TG/55
Blackberry	TG/73	Kohlrabi	TG/65	Squash	TG/119
Blueberry	-	Lachenalia	TG/126	Strawberry	TG/22
Broad Bean	TG/08	Lagerstroemia	TG/95	Streptocarpus	TG/47
Broccoli	-	Leaf Beet	TG/106	Sunflower	TG/81
Brussels Sprouts ...	TG/54	Leek	TG/85	Swede	TG/89
Cabbage	TG/48	Lemons	TG/83	Sweet Pepper	TG/76
Carnation	TG/25	Lettuce	TG/13	Tall Fescue	TG/39
Carrot	TG/49	Leucadendron	TG/127	Timothy	TG/34
Cauliflower	TG/45	Leucospermum	TG/128	Tomato	TG/44
Celeriac	TG/74	Lily	TG/59	Triticale	TG/121
Celery	TG/82	Ling	TG/94	Tuberous Begonia ...	TG/107
Cherry	TG/35	Lingonberry	-	Hybrids	-
Chestnut	TG/124	Linseed	TG/57	Tulip	TG/115
Chick-Pea	-	Lucerne	TG/06	Turnip	TG/37
Chicory	-	Lupins	TG/66	Turnip Rape	TG/37
Chinese Cabbage	TG/105	Macadamia	TG/111	Vegetable Marrow ...	TG/119
Chinkerinchee	-	Maize	TG/02	Vine	TG/50
Chives	-	Mandarins	TG/83	Walnut	TG/125
Christmas Cactus ...	TG/101	Mango	TG/112	Watermelon	-
Chrysanthemum	TG/26	Meadow Fescue	TG/39	Weigela	-
Citrus	TG/83	Melon	TG/104	Wheat	TG/03
Cocksfoot	TG/31	Narcissi	TG/87	White cabbage	TG/48
Common Vetch	TG/32	Norway Spruce	TG/96	White Cedar	TG/79
Cornsalad	TG/75	Oats	TG/20	White Clover	TG/38
Cotton	TG/88	Olive	TG/99	White Currant	TG/52
Crown of Thorns	TG/91	Onion	TG/46	Willow	TG/72
Cucumber	TG/61	Oranges	TG/83	Zonal Pelargonium ..	TG/28
Curly Kale	TG/90	Parsley	-		
Daffodils	TG/87	Peach	TG/53		
Dieffenbachia	-	Pear	TG/15		
Dill	-	Peas	TG/07		
Durum Wheat	TG/120	Persimmon	TG/92		
Easter Cactus	TG/113	Poinsettia	TG/24		
Egg Plant	TG/117	Poplar	TG/21		
Elatior Begonia	TG/18	Potato	TG/23		
Endive	TG/118	Protea	TG/129		
Euphorbia Fulgens ..	TG/10	Prunus rootstocks ..	-		
European Plum	TG/41	Pumpkin	-		
Evening Primrose ...	-	Pyracantha	-		
Exacum	TG/114	Quince	TG/100		
Field Bean	TG/08	Radish	TG/64		
Firethorn	-	Rape	TG/36		
Flax	TG/57	Raspberry	TG/43		
Forsythia	TG/69	Red cabbage	TG/48		
Freesia	TG/27	Red Clover	TG/05		
French Bean	TG/12	Red Currant	TG/52		
Garlic	-	Red Fescue	TG/67		
General Introduction	TG/01	Regal Pelargonium...	TG/109		
Gerbera	TG/77	Rhododendron	TG/42		
Gherkin	TG/61				

NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABETIQUE DES NOMS FRANCAIS

Abricotier	TG/70	Féтуque élevée	TG/39	Poireau	TG/85
Actinidia	TG/98	Féтуque ovine	TG/67	Poirée	TG/106
Agrostide	TG/30	Féтуque rouge	TG/67	Poirier	TG/15
Agrumes	TG/83	Fève	TG/08	Pois	TG/07
Ail	-	Féverole	TG/08	Pois chiche	-
Alstroemère	TG/29	Fléole	TG/34	Pomélo	TG/83
Amandier	TG/56	Forsythia	TG/69	Pomme de terre	TG/23
Aneth	-	Fraisier	TG/22	Pommier	TG/14
Anthurium	TG/86	Framboisier	TG/43	Porte-greffes de	
Arachide	TG/93	Freesia	TG/27	Prunus	-
Asperge	-	Genévrier	TG/103	Potiron	-
Aubergine	TG/117	Géranium-lierre	TG/28	Protea	TG/129
Avocatier	TG/97	Gerbera	TG/77	Prunier européen ...	TG/41
Avoine	TG/20	Glaéul	TG/108	Prunier japonais ...	TG/84
Banania	TG/123	Gloyaier	TG/110	Pyraantha	-
Bégonia elatior	TG/18	Groseillier à		Radis d'été, d'au-	
Bégonia tubéreux		grappes	TG/52	tomne et d'hiver..	TG/63
hybride	TG/107	Groseillier à		Radis de tous les	
Berberis	TG/68	maquereau	TG/51	mois	TG/64
Betterave rouge	TG/60	Haricot	TG/12	Ray-grass	TG/04
Blé	TG/03	Haricot d'Espagne ..	TG/09	Rhododendron	TG/42
Blé dur	TG/120	Hortensia	-	Rhubarbe	TG/62
Brocoli	-	Impatiente	TG/102	Ribes indigrolaria .	-
Buisson ardent	-	Introduction		Riz	TG/16
Cactus de Noël	TG/101	générale	TG/01	Ronce fruitière	TG/73
Cactus jonc	TG/113	Iris	-	Rosier	TG/11
Callune	TG/94	Jonquille	TG/87	Saintpaulia	TG/17
Carotte	TG/49	Kaki	TG/92	Salsifis noir	TG/116
Carthame	-	Kalanchoë	TG/78	Saule	TG/72
Cassis	TG/40	Lachenalia	TG/126	Scorsonère	TG/116
Céleri-branche	TG/82	Lagerstroemia	TG/95	Seigle	TG/58
Céleri-rave	TG/74	Laitue	TG/13	Soja	TG/80
Cerisier	TG/35	Leucadendron	TG/127	Sorgho	TG/122
Châtaignier	TG/124	Leucospermum	TG/128	Spathiphyllum	-
Chicorée	TG/118	Limettier	TG/83	Streptocarpus	TG/47
Chicorée	-	Lin	TG/57	Thuya du Canada	TG/79
Chinkerinchee	-	Lis	TG/59	Tomate	TG/44
Chou cabus	TG/48	Lupins	TG/66	Tournesol	TG/81
Chou Chinois	TG/105	Luzerne	TG/06	Trèfle blanc	TG/38
Chou de Bruxelles ..	TG/54	Macadamia	TG/111	Trèfle violet	TG/05
Chou de Milan	TG/48	Mâche	TG/75	Triticale	TG/121
Chou-fleur	TG/45	Maïs	TG/02	Tulipe	TG/115
Chou frisé	TG/90	Mandarinier	TG/83	Vesce commune	TG/32
Chou-navet	TG/89	Manguier	TG/112	Vigne	TG/50
Chou pommé	TG/48	Melon	TG/104	Weigela	-
Chou-rave	TG/65	Narcisse	TG/87		
Chou rouge	TG/48	Navet	TG/37		
Chrysanthème	TG/26	Navette	TG/37		
Ciboulette	-	Noisetier	TG/71		
Citronnier	TG/83	Noyer	TG/125		
Civette	-	Oeillet	TG/25		
Cognassier	TG/100	Oenothère	-		
Colza	TG/36	Oignon	TG/46		
Concombre	TG/61	Olivier	TG/99		
Cornichon	TG/61	Onagre	-		
Cotonnier	TG/88	Oranger	TG/83		
Courgette	TG/119	Orge	TG/19		
Dactyle	TG/31	Pastèque	-		
Dieffenbachia	-	Pâturin des prés ...	TG/33		
Echalote	-	Pêcher	TG/53		
Epicéa commun	TG/96	Pélagonium des			
Epinard	TG/55	fleuristes	TG/109		
Epine du Christ	TG/91	Pélagonium zonal ..	TG/28		
Euphorbia fulgens ..	TG/10	Persil	-		
Exacum	TG/114	Peuplier	TG/21		
Féтуque des prés ...	TG/39	Piment	TG/76		
Féтуque durette	TG/67	Poinsettia	TG/24		

REFERENZNUMMERN DER PRUEFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER DEUTSCHEN NAMEN

Ackerbohne	TG/08	Knaulgras	TG/31	Saflor	-
Allgemeine		Knoblauch	-	Salat	TG/13
Einführung	TG/01	Knollenbegonie	TG/107	Schafschwingel	TG/67
Apfel	TG/14	Knollensellerie	TG/74	Schalotte	-
Aprikose	TG/70	Kohlrabi	TG/65	Schnittlauch	-
Aubergine	TG/117	Kohlrübe	TG/89	Schwarze	
Avocado	TG/97	Kopfkohl	TG/48	Johannisbeere	TG/40
Banane	TG/123	Korallenranke	TG/10	Schwarzwurzel	TG/116
Baumwolle	TG/88	Lachenalia	TG/126	Sojabohne	TG/80
Barberitze	TG/68	Lagerstroemia	TG/95	Sonnenblume	TG/81
Besenheide	TG/94	Lebensbaum	TG/79	Spargel	-
Birne	TG/15	Lein	TG/57	Spathiphyllum	-
Blaues Lieschen	TG/114	Leucadendron	TG/127	Spinat	TG/55
Bleichsellerie	TG/82	Leucospermum	TG/128	Stachelbeere	TG/51
Blumenkohl	TG/45	Lieschgras	TG/34	Straussgras	TG/30
Bohne	TG/12	Lilie	TG/59	Tomate	TG/44
Brokkoli	-	Lupinen	TG/66	Triticale	TG/121
Brombeere	TG/73	Luzerne	TG/06	Tulpe	TG/115
Chinakohl	TG/105	Macadamia	TG/111	Usambaraveilchen	TG/17
Chinkerinchee	-	Mairübe	TG/37	Wacholder	TG/103
Christusdorn	TG/91	Mais	TG/02	Walnuss	TG/125
Chrysantheme	TG/26	Mandarine	TG/83	Wassermelone	-
Dicke Bohne	TG/08	Mandel	TG/56	Weide	TG/72
Dieffenbachia	-	Mango	TG/112	Weidelgras	TG/04
Dill	-	Mangold	TG/106	Weigelia	-
Drehfrucht	TG/47	Melone	TG/104	Weihnachtskaktus	TG/101
Edelpelargonie	TG/109	Möhre	TG/49	Weisse Johannisbeere	TG/52
Efeupelargonie	TG/28	Mohrenhirse	TG/122	Weissklee	TG/38
Eierfrucht	TG/117	Nachtkerze	-	Weisskohl	TG/48
Elatior-Begonie	TG/18	Narzisse	TG/87	Weizen	TG/03
Endivie	TG/118	Nelke	TG/25	Wiesenrispe	TG/33
Erbsen	TG/07	Olive	TG/99	Wiesenschwingel	TG/39
Erdbeere	TG/22	Orange	TG/83	Wirsing	TG/48
Erdnuss	TG/93	Ostasiatische Pflaum	TG/84	Zichorie	-
Feldsalat	TG/75	Osterkaktus	TG/113	Zitrone	TG/83
Feuergörn	-	Pappel	TG/21	Zitrus	TG/83
Flamingoblume	TG/86	Paprika	TG/76	Zonalpelargonie	TG/28
Forsythie	TG/69	Petersilie	-	Zucchini	TG/119
Freisie	TG/27	Pfirsich	TG/53	Zwiebel	TG/46
Gartenkürbis	TG/119	Pflaume	TG/41		
Gemeine Fichte	TG/96	Poinsettie	TG/24		
Gerbera	TG/77	Porree	TG/85		
Gerste	TG/19	Preiselbeere	-		
Gladiole	TG/108	Protea	TG/129		
Grapefruit	TG/83	Prunkbohne	TG/09		
Grünkohl	TG/90	Prunus-Unterlagen ..	-		
Guave	TG/110	Quitte	TG/100		
Gurken	TG/61	Radieschen	TG/64		
Hafer	TG/20	Raps	TG/36		
Härtlicher Schwingel	TG/67	Rebe	TG/50		
Hartweizen	TG/120	Reis	TG/16		
Haselnuss	TG/71	Rettich	TG/63		
Heidelbeere	-	Rhabarber	TG/62		
Herbstrübe	TG/37	Rhododendron	TG/42		
Himbeere	TG/43	Ribes indigrolaria ..	-		
Hortensie	-	Riesenkürbis	-		
Impatiens	TG/102	Roggen	TG/58		
Inkalilie	TG/29	Rohrschwingel	TG/39		
Iris	-	Rose	TG/11		
Jostabeere	-	Rosenkohl	TG/54		
Kaki	TG/92	Rote Johannisbeere ..	TG/52		
Kalanchoe	TG/78	Rote Rübe	TG/60		
Kartoffel	TG/23	Rotklee	TG/05		
Kastanie	TG/124	Rotkohl	TG/48		
Kichererbse	-	Rotschwingel	TG/67		
Kirsche	TG/35	Rübsen	TG/37		
Kiwi	TG/98	Saatwicke	TG/32		

TC/XXIV/6
Annex III/Annexe III/Anlage III
page 14, Seite 14

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR LATIN NAMES
NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS LATINS
REFERENZNUMMERN DER PRUEFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER LATEINISCHEN NAMEN

Actinidia chinensis Pl.	TG/98	Dactylis glomerata L.	TG/31	Phaseolus vulgaris L.	TG/12
Agrostis canina L.	TG/30	Daucus carota L.	TG/49	Phleum bertolonii DC.	TG/34
Agrostis gigantea Roth	TG/30	Dianthus L.	TG/25	Phleum pratense L.	TG/34
Agrostis stolonifera L.	TG/30	Dieffenbachia Schott	-	Picea abies A. Dietr.	TG/96
Agrostis tenuis Sibth.	TG/30	Diospyros kaki L.	TG/92	Pisum sativum L. sensu lato ..	TG/07
Allium ascalonicum L.	-	Epiphyllopsis Berger	TG/113	Poa pratensis L.	TG/33
Allium cepa L.	TG/46	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch	TG/10	Populus L.	TG/21
Allium porrum L.	TG/85	Euphorbia milii Desmoulins ...	TG/91	Protea L.	TG/129
Allium sativum L.	-	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch	TG/24	Prunus amygdalus Batsch	TG/56
Allium schoenoprasum L.	-	Exacum L.	TG/114	Prunus armeniaca L.	TG/70
Alstroemeria L.	TG/29	Festuca arundinacea Schreb....	TG/39	Prunus avium (L.) L.	TG/35
Anethum graveolens L.	-	Festuca ovina L. sensu lato ..	TG/67	Prunus cerasus L.	TG/35
Anthurium Schott	TG/86	Festuca pratensis Huds.	TG/39	Prunus domestica L.	TG/41
Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.	TG/82	Festuca rubra L.	TG/67	Prunus insititia L.	TG/41
Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.	TG/74	Forsythia Vahl	TG/69	Prunus L.	-
Arachis L.	TG/93	Fragaria L.	TG/22	Prunus persica (L.) Batsch ...	TG/53
Asparagus officinalis L.	-	Freesia Eckl. ex Klatt	TG/27	Prunus salicina Lindl.	TG/84
Avena nuda L.	TG/20	Gerbera Cass.	TG/77	Psidium guajava L.	TG/110
Avena sativa L.	TG/20	Gladiolus L.	TG/108	Pyracantha M.J. Roem.	-
Begonia X hiemalis Fotsch	TG/18	Glycine max (L.) Merrill	TG/80	Pyrus communis L.	TG/15
Begonia X tuberhybrida Voss	TG/107	Gossypium L.	TG/88	Rhaphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner	TG/63
Begonia-Elatior	TG/18	Helianthus annuus L.	TG/81	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.	TG/64
Berberis L.	TG/68	Helianthus debilis Nutt.	TG/81	Rheum rhabarbarum L.	TG/62
Beta vulgaris L. var. esculenta	TG/60	Hordeum vulgare L. sensu lato	TG/19	Rhipsalidopsis Britt. et Rose	TG/113
Beta vulgaris L. var. vulgaris L.	TG/106	Hydrangea L.	-	Rhododendron L.	TG/42
Brassica napus L.	TG/36	Impatiens L.	TG/102	Ribes grossularia L.	TG/51
Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.	TG/89	Iris L.	-	Ribes indigrolaria	-
Brassica oleracea L. var. bullata DC.	TG/48	Juglans regia L.	TG/125	Ribes nigrum L.	TG/40
Brassica oleracea L. var. capitata L. f. alba DC.	TG/48	Juniperus L.	TG/103	Ribes niveum Lindl.	TG/52
Brassica oleracea L. var. capitata L. f. rubra (L.) Thell.	TG/48	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln.	TG/78	Ribes sylvestre (Lam.) Mert. & W. Koch	TG/52
Brassica oleracea L. var. - gongyloides L.	TG/65	Lachenalia Jacq. f. ex Murray	TG/126	Ribes uva-crispa L.	TG/51
- sabellica L.	TG/90	Lactuca sativa L.	TG/13	Rosa L.	TG/11
- sabauda L.	TG/48	Lagerstroemia indica L.	TG/95	Rubus idaeus L.	TG/43
Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var.	-	Leucadendron R. Br.	TG/127	Rubus subgenus Eubatus Sect. Moriferi & Ursini	TG/73
- botrytis	TG/45	Leucospermum R. Br.	TG/128	Saintpaulia ionantha H. Wendl.	TG/17
- cymosa Duch.	-	Lilium L.	TG/59	Salix L.	TG/72
Brassica oleracea L. convar. oleracea var. gemmifera DC.	TG/54	Linum usitatissimum L.	TG/57	Schlumbergera Lem.	TG/101
Brassica pekinensis L.	TG/105	Lolium multiflorum Lam.	TG/04	Scorzonera hispanica L.	TG/116
Brassica rapa L. emend. Metzg.	TG/37	Lolium perenne L.	TG/04	Secale cereale L.	TG/58
Calluna vulgaris (L.) Hull. ..	TG/94	Lupinus albus	TG/66	Solanum melongena L.	TG/117
Capsicum annum L.	TG/76	Lupinus angustifolius	TG/66	Solanum tuberosum L.	TG/23
Carthamus tinctorius L.	-	Lupinus luteus	TG/66	Sorghum bicolor L.	TG/122
Castanea sativa Mill.	TG/124	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.	TG/44	Spathiphyllum Schott	-
Chinkerinchee	-	Macadamia integrifolia Maiden et Betche	TG/111	Spinacia oleracea L.	TG/55
Chrysanthemum spec.	TG/26	Macadamia tetraphylla L.A.S. Johnsten	TG/111	Streptocarpus X hybridus Voss	TG/47
Cicer arietinum L.	-	Malus Mill.	TG/14	Thuya occidentalis L.	TG/79
Cichorium endivia L.	TG/118	Mangifera indica L.	TG/112	Trifolium pratense L.	TG/05
Cichorium intybus L.	-	Medicago sativa L.	TG/06	Trifolium repens L.	TG/38
Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai	-	Medicago X varia Martyn	TG/06	Triticum aestivum L.	TG/03
Citrus L.	TG/83	Musa acuminata Colla	TG/123	Triticum durum Desf.	TG/120
Corylus avellana L.	TG/71	Narcissus L.	TG/87	Tulipa L.	TG/115
Corylus maxima Mill.	TG/71	Olea europaea L.	TG/99	Vaccinium myrtillus L.	-
Cucumis melo L.	TG/104	Orza sativa L.	TG/16	Vaccinium vitis-idaea L.	-
Cucumis sativus L.	TG/61	Pelargonium grandiflorum hort. non Willd.	TG/109	Valerianella eriocarpa Desv. .	TG/75
Curcubita maxima Duch.	-	Pelargonium peltatum hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28	Valerianella locusta L.	TG/75
Curcubita pepo L.	TG/119	Pelargonium zonale hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28	Vicia faba L.	TG/08
Cydonia Mill. sensu stricto ..	TG/100	Persea americana Mill.	TG/97	Vicia sativa L.	TG/32
		Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex- A.W. Hill	-	Vitis L.	TG/50
		Phaseolus coccineus L.	TG/09	Weigela Thunb.	-
				X Triticosecale Witt.	TG/121
				Zea mays L.	TG/02
				Zygocactus K. Schum.	TG/101

[End of Annex III and of document/
Fin de l'annexe III et du document/
Ende der Anlage III und des Dokuments]